*MASTER NEGATIVE*
*NO. 93-81297-8*

*AUTHOR:*
LUDWICH, ARTHUR

*TITLE:*
BEMERKUNGEN ZU DEN INSCHRIFTEN DER...

*PLACE:*
KONIGSBERG

*DATE:*
1898

Master Negative #

93-81297-8

# COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
# PRESERVATION DEPARTMENT

## BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

88HS
FL Ludwich, Arthur, 1840-1920.
... Bemerkungen zu den inschriften der Ilischen tafeln und zu Bakchylides, von Arthur Ludwich. Mit einem anhange von Otto Rossbach. Königsberg, Hartung, 1898.
13 p. 28½ cm.

At head of title: Verzeichnis der auf der Königlichen Albertus-universität zu Königsberg... Vorlesungen ...

185413

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 14x
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 4-19-93 INITIALS MCY
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

**AIIM**

**Association for Information and Image Management**

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

Centimeter

Inches

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

# Verzeichniss

der auf der

# Königlichen Albertus-Universität

zu Königsberg

im

**Sommer-Halbjahre**

vom 15. April 1898 an

zu haltenden

## Vorlesungen

und der öffentlichen akademischen Anstalten.



---

Bemerkungen zu den Inschriften der ilischen Tafeln und zu Bakchylides.
Von Arthur Ludwich.
Mit einem Anhange von Otto Rossbach.

---

**Königsberg.**
Hartungsche Buchdruckerei.
1898.

Rector

# Dr. Carl Salkowski

ö. o. Prof.



## I.

Den bildlichen Theil der wichtigsten unter den sogenannten ilischen Tafeln (A) hat jüngst M. Paulcke[1] einer gründlichen Nachprüfung unterzogen, den inschriftlichen vor einigen Jahren G. Kaibel[2]. Von früheren Bearbeitern verdienen namentlich O. Jahn und A. Michaelis[3] genannt zu werden. Wer sich mit der guten Abbildung bei Paulcke eingehender beschäftigt, wird sich nicht wundern, warum die Deutungsversuche immer noch kein Ende nehmen wollen. Ich möchte die Aufmerksamkeit nur auf einige Stellen der langen Inschrift lenken, die von oben nach unten längs eines Pfeilers hinläuft und die Bildwerke jetzt in zwei ungleiche Hälften theilt. Sie erzählt den Inhalt der Ilias von *H* bis *Ω* und beginnt mit den Worten *οἱ δ' Ἀχαιοὶ τῖχός τε καὶ τάφρον ποιοῦνται περὶ τὰς ναῦς*, knüpft also augenscheinlich an ein nicht mehr vorhandenes[4] Stück an, in welchem über den Inhalt von *A* bis *Z* berichtet war. — Michaelis fasst auf S. 78 f. die Eigenthümlichkeiten der Schreibung kurz zusammen und behauptet dort: '*Abkürzungen finden sich nur in den kleineren Beischriften von A: 108 Πάτροκ(λος), 141 Πατρόκλο(ν), 142 ἀγ(ών).*' Das kann nicht stimmen. Auch zwei Stellen der längeren Inschrift fallen meines Erachtens ganz sicher unter diese nämliche Kategorie. Die erstere Stelle (Z. 13) lautet: *τοῖς δὲ τῶν Ἀχαιῶν ἀριστεῦσιν δοκεῖ βουλευσαμένοις ΙΙΙΙ ἀποστεῖλαι πρὸς Ἀχιλλέα.* Michaelis dachte an Verschreibung und schlug *τιν'* für *ΙΙΙΙ* vor: allein das ist schon deswegen abzuweisen, weil es unvereinbar mit den Homerischen Versen *I* 165 ff. ist, aus denen hervorgeht, dass die Griechen nicht irgend einen Beliebigen, sondern gerade die fünf Fürsten, die Nestor dazu vorgeschlagen hatte, zu Achilleus abzusenden beschlossen. Näher kam dem Richtigen gewiss Foggini, der *πρέσβεις* in den fraglichen Buchstaben zu erkennen meinte. Er wird hierbei von der Voraussetzung ausgegangen sein[5], dass ein geläufiges Wort bis auf den blossen Anfangsbuchstaben gekürzt werden durfte. Und diese Voraussetzung ist vollkommen zutreffend. Besouders haben die Römer von jenem

1 De tabula Iliaca quaestiones Stesichoreae. Königsberg 1897.

2 Inscriptiones graecae Siciliae et Italiae (Berlin 1890) Nr. 1284.

3 Griechische Bilderchroniken, bearbeitet von O. Jahn, aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben und beendigt von A. Michaelis. Bonn 1873.

4 Jahn S. 3: *Der linke Inschriftenpfeiler mit den anschliessenden Reliefstreifen, deren ehemaliges Vorhandensein durch die symmetrische Anordnung äusserlich, wie durch die augenfällige Unvollständigkeit der Darstellungen und Inschriften mit Sicherheit erwiesen wird, ist verloren.*

5 Seine Publication (Museo Capitolino IV 1783) ist mir gegenwärtig nicht zugänglich.

Abkürzungsverfahren vielfachen Gebrauch gemacht, aber auch die Griechen. Auf einem vermuthlich aus der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. herrührenden Homerpapyrus, den F. G. Kenyon im Jahre 1894 herausgab[1], stehen Scholien zum dritten Buche der Odyssee, in denen die Manie, eine Anzahl Worte nur mit den Anfangsbuchstaben zu bezeichnen, derartig grassirt, dass Vieles darin zur Zeit allerdings noch ein unerklärliches Räthsel für uns ist: Einiges indessen kann doch durch Vergleichen mit anderen Scholien ziemlich sicher gedeutet werden, wie z. B. in dem Schol. γ 444 die Abbreviatur $\bar{\alpha}$ = *ἅπαξ*. Wie alt der Gebrauch solcher Siglen bei den Griechen war, geht z. B. aus den Nachweisen hervor, welche die Lexikographen über *κοππατίας, κοππαφόρος* und *σαμφόρας* zusammengestellt haben[2]; wie verbreitet er namentlich in der Römerzeit gewesen sein muss, lehren uns vor allen anderen Documenten die Inschriften. Die *Indices siglorum* bei J. Franz *Elementa epigraphices graecae* (die 1840 erschienen, also lange nicht mehr vollständig sind) verzeichnen p. 357 ff. unter anderen *Θ. Ε = θεοῖς ἐπικουρίοις, Θ. Κ = θεοῖς καταχθονίοις, Ε. Ε = εὐχὴν ἐποίησεν, Ζ = ζήσας (ζήσαντι), Η = ἡμέρας (ἡμερῶν), Θ = θυγάτηρ, Μ = μηνός (μηνῶν, μῆνας)* oder *μνημεῖον* oder *μυριάς, Μ. Χ = μνήμης χάριν, Ν = νεώτερος, Ν. Χ = νομίσματος χαλκοῦ, Π. Π = πατρὶ πατρίδος, Σ = στεφανωθείς, $\bar{Τ}$ = τῆς (τῶν, τό), $\bar{Υ}$ = υἱός, Φ = φιλεῖ, Ψ. Β. Δ = ψηφίσματι βουλῆς, δήμου, Ω = ὥρας*. Die Beispiele[3] beweisen, dass auf die etwaige Möglichkeit eines Missverständnisses wenig Rücksicht genommen wurde. Man glaubte offenbar, es getrost dem Nachdenken des Lesers überlassen zu dürfen, die passende Ergänzung zu finden. An der Stelle nun, von welcher ich ausging, entspricht *π(ρέσβεις)* so vollkommen dem Zusammenhange, dass ich es ohne weiteres annehmen würde, wenn *Π* allein oder *ΠΡ* überliefert wäre (s. Franz p. 370). Da dies jedoch nicht der Fall ist, sondern ganz deutlich *ΠΙΙ* auf dem Steine steht, so müssen wir eine andere Ergänzung versuchen. Ich schlage *πι(θανούς)* vor, in dem Sinne, welchen das Wort bei Thukydides hat: VI 35 *παρελθὼν δ' αὐτοῖς Ἀθηναγόρας, ὃς δήμου τε προστάτης ἦν καὶ ἐν τῷ παρόντι πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς* (Schol. *δυνάμενος πείθειν τοὺς πολλούς*). III 36, 5 (Kleon) *ὢν καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιότατος τῶν πολιτῶν τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος*. IV 21, 3 (derselbe) *ἀνὴρ δημαγωγὸς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὢν καὶ τῷ πλήθει πιθανώτατος*. Möglich wäre allenfalls noch *πι(στούς)*, nach Xenoph. An. I 5, 15 *σὺν τοῖς παροῦσι τῶν πιστῶν ἧκεν* [Kyros] *ἐλαύνων εἰς τὸ μέσον*. Ergeias (?) bei Athen. VIII 360f *ἐνεδρεύσας τοῦ Φαλάνθου πιστόν τινα πορευόμενον ἐφ' ὕδωρ*. Die Abbreviatur, mit Verdoppelung des *Ι*, um den Pluralis anzudeuten, entspricht genau den folgenden Belegstellen, die Franz aus Inschriften römischer Zeit beibringt: *ΑΥΓΓΓ = Αὐγούστων, ΔΕΣΠ̊Π̊ = δεσποτῶν, ΣΕΒΒ* oder *ΣΕΒΒΒ = Σεβαστῶν, $\overline{ΥΠΠ}$*

1 Journal of Philology XXII S. 238 ff. Ich habe die Scholien im sechsten Abschnitte meiner Homerica (Acad. Alb. Regim. 1894, II) behandelt und gleich darauf K. Wessely in einem mir von dem Verfasser gütigst zugesandten *Separatabdruck aus dem VI. Bande der 'Mittheilungen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer' 1894*. Inzwischen ist dieser VI. Band zwar erschienen, jedoch ohne die genannte werthvolle Abhandlung.

2 Vgl. Xenoph. Hell. IV 4, 10 *οἱ δὲ Ἀργεῖοι ὁρῶντες τὰ σίγμα τὰ ἐπὶ τῶν ἀσπίδων, ὡς Σικυωνίους οὐδὲν ἐφοβοῦντο.*

3 Vgl. Kaibel, Inscr. gr. Sicil. et Ital. p. 755 f. und die von Gardthausen Griech. Paläogr. S. 247 f. citirte Litteratur.



= *ὑπάτων*. — Eine gute Stütze erhält mein Deutungsversuch dadurch, dass er noch in eine andere bisher völlig unaufgeklärte Stelle Licht bringt. Es ist die, welche berichtet, wie Achilleus die Trauerbotschaft vom Tode seines Freundes Patroklos aufnimmt:

*ΜΑΧΗΣΔ*
*ΕΠΕΡΙΤΟΥΝΕΚΡΟΥΓΕΝΟΜΕ*
*ΝΗΣΑ . . . . . . ΟΣΑΠΑΝΓΕΛ*
*ΛΙΑΧΙΛΛ . . . ΕΔΛΛΥΣΙΦΙΙ*
*ΕΩΣΗ . . . . . . . ΕΡΧΕΤΑΙΠΡ*
*ΟΣΗΦΑΙΣΤΟΝΑΙΤΗΣΟΥΣΑ*
*ΠΑΝΤΕΥΧΙΑΝ*

Kaibel hat sich bei der Umschrift dieses *locus pessime corruptus*, wie er ihn nennt, völlig an seine Vorgänger angelehnt, besonders an Michaelis. Er schreibt: *[μά]χη[ς δ]ὲ περὶ τ[οῦ] νεκ[ρ]οῦ [γενομέ]νης Ἀ[ντίλοχ]ος ἀπαγγέλλι Ἀχιλλ[εῖ . . . . . . . . . εως . ἡ [δὲ Θέτις] ἔρχεται πρὸς Ἥφαι[στον αἰ]τήσουσα παντευχίαν*. In der Lücke vermuthete Michaelis *ὁ δὲ δακρύει* oder *ὁ δ' ἀλύει φ . . . ως*. Aber damit ist wenig gewonnen, weil immer noch die leidlich lesbaren Buchstaben *ΦΙΙΕΩΣ* unenträthselt bleiben. Ich glaube, dass nichts Anderes darin steckt als *φί(λοι) ἕως*. Franz führt unter den späteren Siglen p. 373 auch *ΦΙ = φίλῳ* und *ΦΙΛ = φίλος* oder *Φιλαΐδης* an; die Bezeichnung des Pluralis ist in *ΦΙΙ* ganz nach dem Muster des obigen *ΠΙΙ* erfolgt. Dass die Tafel für römische Schulbedürfnisse bestimmt war, unterliegt keinem Zweifel: alle ilischen Tafeln, deren Herkunft wir kennen, sind ausnahmslos auf römischem, nicht auf griechischem Boden gefunden worden. Es hat demnach gar nichts Bedenkliches, auch römische Einflüsse[1] auf ihre Genesis unumwunden anzuerkennen, wo sie so offenkundig wie hier zu Tage treten. Ausserdem mögen äusserliche Zweckmässigkeitsgründe hinzugekommen sein, die den Verfertiger geradezu nöthigten, mitunter zu dem abgekürzten Verfahren der praktischen Römer seine Zuflucht zu nehmen; denn der Raum, auf den die lange Inschrift zusammengedrängt werden musste, ist recht beengt. Principielle Bedenken dürften also gegen meinen Vorschlag kaum zu erheben sein. — An der letztgenannten Stelle liegt übrigens ausser der Abbreviatur jedenfalls noch ein wirkliches Versehen des Steinmetzen vor, nämlich eine Auslassung. Ich ergänze die Lücken auf folgende Weise: *μάχης δὲ περὶ τοῦ νεκροῦ γενομένης Ἀ[ντίλοχ]ος ἀπαγγέλλι Ἀχιλλ[ῖ. τότ]ε δ' ἀλύ(ου)σι φί(λοι), ἕως ἡ [Θέτις ἀπ]έρχεται πρὸς Ἥφαιστον αἰτήσουσα παντευχίαν*. Für mich nämlich steht es keineswegs fest, dass *φίλοι* hier nothwendig des Artikels bedürfe, einmal weil von den Freunden (und Freundinnen) des Patroklos doch nur einige an der geschilderten Todtenklage theilnahmen und sodann weil der Verfasser unserer Hypothesis auch Z. 31 den erforderlichen Artikel wegliess: *οὗτοι δὲ Δόλωνι συναντήσαντες ὑφ' Ἕκτορος ἀπεσταλμένῳ κατασκόπῳ*. Ebensowenig vermag ich zuzugeben, dass die Conjunction *ἕως* an dem fraglichen Orte unpassend sei. Aehnlich heisst es z. B. in der Hypothesis zu Ilias *Λ*, die Wilcken in

1 Es wird kaum nöthig sein, auf G. Wilmanns *Exempla inscr. lat.* II p. 710 und ähnliche Verzeichnisse lateinischer *compendia scripturae* zu verweisen. Unter den Siglen, die Gardthausen Griech. Paläogr. S. 248 ff. grösstentheils aus Handschriften gesammelt hat, beruhen mehrere auf demselben Kürzungsprincip.

den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1887 S. 817 aus einem Pariser Papyrus veröffentlicht hat: *διόπερ λοιμὸς κατέσχεν τοὺς Ἕλληνας ἐπ' ἐννέα ἡμέρας μηνίσαντος τοῦ θεοῦ, ἕως Ἀχιλλεὺς ἐπέγνω τὴν αἰτίαν Κάλχαντος μαντευσαμένου.* — Der Buchstabenausfall in *ἀλέ(ου)σι* hat sein sicheres Analogon in Z. 15 *ΔΡΕΑΣ*, worin man längst *δ(ω)ρεάς* erkannt hat. Wenn ich nicht sehr irre, wiederholt sich der gleiche Fehler später zum dritten Male. und zwar in Z. 100. Dort steht: *καὶ τὸν Πάτροκλον θάψας τίθησιν ΕΠΑΥΤ . . ΕΠΙΝΑ τῶν ἀριστέων.* Michaelis conjicirt *ἐπ' αὐτῷ ἀγῶνα*[1], und Kaibel pflichtet ihm bei, indem er bemerkt: *ἀγῶνα recte restituit Michaelis; sed videtur scripsisse grammaticus ΕΠΙΤΑΦΙΟΝΑΓΩΝΑΤΩΝΑΡΙΣΤΕΩΝ. Omisit lapidarius neglegenter litteras ΤΑΦΙΟ, deinde propter insequentium litterarum similitudinem item omisit litteras ΓΩΝΑ.* Wir können diese complicirte Hypothese wohl dahin vereinfachen, dass wir uns die Vorlage so reconstruiren: *τίθησιν ἐπ' αὐτ[ῶι] ἐπιν(ίκι)α τῶν ἀριστέων, setzt er ihm zu Ehren 'Siegesprämien der Fürsten' aus.* (Soph. El. 692 *τούτων ἐνεγκὼν πάντα τἀπινίκια ὠλβίζετ'.* Dion. Hal. R. G. III 27 *ἵνα κἀκεῖνοι τὴν ἐκ τῶν ἐπινικίων ἀπενέγκωνται μοῖραν.*) Hesych. *ἐπινίκιον· νικητήριον, βασιλέως σύμβολον. νίκαθρον· ἔπαθλον, ἐπινίκιον.* Pollux On. VI 186 *τῷ δὲ στρατιώτῃ ἀριστεῖα καὶ ἐπινίκια καὶ νικητήρια, ὡς ἀθλητῇ ἆθλα.*) — Das Gegenstück zu diesen drei durch Nachlässigkeit verschuldeten Auslassungen bildet die Dittographie von *τοὺς λόγους* Z. 22. — An allen übrigen Dunkelheiten der Inschrift scheint der Steinmetz unschuldig zu sein. Wenigstens erklären sich weitaus die meisten ohne jeden Zwang aus der schlechten Erhaltung, wenngleich ich nicht leugnen will, dass der verschwommene Charakter, den gegenwärtig das ganze Relief trägt, der Sorgfalt des Fabrikanten kein günstiges Zeugniss ausstellt. Aber wieviel von vorn herein durch Ungeschick verfehlt oder hinterher durch häufigen Gebrauch abgenutzt oder durch andere äussere Einflüsse beschädigt worden sein mag, wissen wir nicht. An lädirten oder gänzlich zerstörten Buchstaben ist jetzt kein Mangel. Indessen hatten die Herausgeber ja fast durchweg mit ganz bekannten Grössen zu rechnen, so dass die Ergänzungen in der Regel glatt und überzeugend von Statten gingen. Nur bei zweien bin ich bedenklich, die ich daher zu nochmaliger Erwägung vorlege. Die erstere betrifft die *τειχομαχία*, Z. 50. Hier lautet der Bericht: *Ἕκτωρ δὲ ῥήξας τα . . . . . τον πύλας εἰς τὸ τῖχος [εἰσ]πίπτι τῶν Ἑλλήνων καὶ μάχην συνάπτει πρὸ τῶν ν(ε)ῶν.* Kaibel ergänzte mit Henzen *τὰ[ς καθ' αὐ]τὸν πύλας*: den dritten Buchstaben glaubten schon die früheren Herausgeber auf dem Steine selbst zu erkennen. Sachlich wäre gegen Henzen's Vorschlag kaum etwas einzuwenden, wenngleich die handschriftlich überlieferten Argumente das betreffende Thor einfach *πύλας* oder *τὰς πύλας* benennen, ohne nähere Bezeichnung. Es ist nur fraglich, ob der Raum für sechs Buchstaben ausreicht. Ich glaube das kaum und empfehle daher *τά[χισ]τον* oder, wenn dies zu wenig sein sollte, *τα[χύτα]τον πύλας*. Da Σ und X den Zug > gemein haben, so können sie an schadhaften Stellen leicht mit einander verwechselt werden, zumal hier, wo *πύλας* folgt und *τὰς* sehr nahe legt. Das Fehlen des Artikels lässt das Thor unbestimmt, woran nichts auszusetzen ist. — Unmittelbar darauf schreiben Michaelis und Kaibel (Z. 54): *τῆ(ι)ς δ' ὁμαλῆς γινομένης Ἀχιλλεὺς παρὰ τοῦ Πατρόκλου τὰ περὶ τὴν μάχην ἀκούσας καὶ δεομένου βοηθεῖν αὐτὸν [ἢ ἕ] πέμψαι τοῖς Ἕλλησιν.* Ist es aber wirklich durchaus unvermeidlich, unserem schlichten Erzähler mit Gewalt eine poetische Wort-

1 Schon C. W Müller *De cyclo Graecorum epico* p. 157 schlug *ἀγῶνας προτίθεται ἕνεκα τῶν ἀριστείων* vor.



form aufzudrängen, die er doch sonst (Z. 65) vermieden hat? Das muss ich bestreiten. Es kommt hinzu, dass der offene Raum nicht zwei, sondern ungefähr vier Buchstaben fasst. Demnach vermuthe ich *αὐτόν [τε ἐκ]πέμψαι* (Foggini *τέ περ πέμψαι*). — Ob am Anfange des Satzes *ὁμαλῆς* irrthümlich eingedrungen ist, wie die Mehrzahl der Herausgeber meint, bezweifele ich. Was Fabretti, Foggini und Sarti einsetzten, *τῆς δὲ μάχης*, nimmt sich, ganz abgesehen von der grossen Gewaltsamkeit, hinter dem eben (Z. 53) vorangegangenen und vor dem sogleich (Z. 56) folgenden *μάχην* gewiss nicht wie echt aus, noch weniger das unerhörte *ὁμάδης*, an welches Jahn dachte. Näher liegt die Annahme, dass *ὁμαλός mittelmässig* (Erinna Anth. Pal. VI 352, 2 *ἔντι καὶ ἄνθρωποι τὶν ὁμαλοὶ σοφίαν.* Theokr. XIV 56 *οὔτε κάκιστος οὔτε πρᾶτος ἴσως, ὁμαλὸς δέ τις ἀσπιδιώτας*) im Laufe der Zeit seine Bedeutung noch etwas mehr *in deteriorem partem* geändert hat. — Z. 42 lasen Fabretti, Foggini und Barthélemy übereinstimmend *μάχην συνάπτουσι, καὶ τῶν ἀριστέων κτέ.*, Sarti und Henzen *συνάπτουσι[ν καὶ] τῶν ἀρ.* mit der ausdrücklichen Angabe *'adhuc manent vestigia literarum Α et Ι'*: darnach halte ich (gegen Michaelis und Kaibel) die letztere Ergänzung für hinreichend gesichert.

## II.

Das nebenstehende Inschriftenfragment nimmt die Rückseite einer stark verstümmelten ilischen Tafel ein, die Jahn mit C bezeichnete und auf Tafel III seiner *Bilderchroniken* vollständig abbilden liess. *Die Vorderseite (C¹)*, sagt er S. 5, *zeigt wiederum die ummauerte Stadt im Mittelbilde, dessen etwas breiterer Rahmen von einer Ueberschrift noch die Worte ΙΛΙΑΣ Ο[ΜΗΡΟΥ] erkennen lässt. Auf dem Streifen links stehen unter einander die bekannten kurzen Bezeichnungen der Bücher Α—Ε der Ilias (μῆνις, ὄνειρος u. s. w.) an Stelle ausführlicherer Inhaltsangaben.* Auf der Rückseite (C²) sieht man die Reste zweier Inschriften, von denen jetzt die obere mit *ΝΕΟΥΠΟΤΕΒΟΥΛΕΙ*, die eigenthümlich formirte untere mit *ΘΕΟΔΩΡΗΟΣΗΙΤΕΧΝΗ* schliesst. Für die Auffassung dieser Schriftreste ist es von grösster Wichtigkeit, sich jederzeit der durch die Vorderseite über allen Zweifel erhobenen Thatsache zu erinnern, dass mehr als drei Viertel der Tafel verloren gegangen sein müssen. — Betrachten wir zunächst die obere Inschrift, die

*Ν Ε Ο Υ Π Ο Τ Ε Β Ο Υ Λ Ε Ι*

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | | Χ | | Ν | | Η |
| Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | | Χ | | Ν | |
| | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | | Χ | | Ν |
| Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | | Χ | |
| | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | | Χ |
| Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε | |
| | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | | Ε |
| Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ | |
| | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | | Τ |
| Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι | |
| | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | | Ι |
| Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η | |
| | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | | Η |
| Ε | | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ | |
| | Ε | | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | | Σ |
| Θ | | Ε | | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο | |
| | Θ | | Ε | | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | | Ο |
| | | Θ | | Ε | | Ο | | Δ | | Ω | | Ρ | | Η | |
| | | | | | | | | | Δ | | Ω | | Ρ | | |

auf dem Rande steht und **g r ö s s e r e** Buchstaben zeigt. Franz (Corp. inscr. gr. III p. 852) versuchte sie so zu ergänzen: *τὴν ἀρχὴν λάμβα]νε, οὗ ποτε βούλει. Es war ohne Zweifel ein vollständiger Hexameter,* wendete Michaelis S. 64 ein, der hinterher (S. 92) Folgendes vorschlug: [*ἐνθάδε τὴν ἀρχὴν σύ γε λάμβα*]*νε, οὗ ποτε βούλει.* Zustimmend übernahmen dies E. Löwy (Inschriften gr. Bildhauer S. 300) und G. Kaibel (Epigr. gr. ex lap. conl. Nr. 1094 und Inscr. gr. Sicil. et Ital. Nr. 1285). Letzterer bemerkte unter Bezugnahme auf *Θεοδώρηος ἡ τέχνη*: *Quae eadem verba cum unus quisque quadrarum ordo a sinistra oblique dextrorsum adsurgens contineat, recte dici potest: 'undecunque initium feceris, semper eadem verba conpones.'* Dem muss ich widersprechen; denn erstens bedeutet (wie bereits Lehrs im Litt. Centralblatt 1874 S. 668 mit Recht einwarf) *οὗ ποτε* gar nicht '*wo immer*'; zweitens käme eine Ungereimtheit heraus, wenn es das wirklich bedeutete, weil ein Blick auf die Tafel lehrt, dass die *ἀρχή* hier durchaus keine ganz beliebige ist; drittens sind *ἐνθάδε* und *σύ γε* blosse Flickwörter, das erstere noch dazu ein kaum erträgliches wegen des folgenden *οὗ*. Da hätte immer schon eher der Versuch von Lehrs eine Erwähnung verdient: *Ἐνθέμεν εἰ σοφίην πραπίδεσσι νέου ποτὲ βούλει τάξιν Ὁμηρείην τήνδε δαεὶς ἐχέτω. Denn,* fügte er hinzu, *es ist doch auch wahrscheinlich, dass auf dem unteren weggebrochenen Rande ein zweiter solcher Vers gestanden hat. Indessen kann man sich der Frage auch nicht enthalten, ob die Buchstaben ganz richtig sind und ob man nicht ein Recht habe, etwa so zu ergänzen: Ὀρνύμενοι Φρύγες ἐκ Τροίης Αἰνέου ποτὲ βουλῇ δαίμονας Ἑσπερίην ἤγαγον εὐσεβέως.* Einigermaassen sicher begründet ist von alledem meines Erachtens nur die fast allgemein getheilte Voraussetzung, dass die obere Inschrift den Schluss eines Hexameters bildete. Für ebenso sicher aber halte ich eine zweite Annahme, über die ich nirgend etwas bemerkt finde, dass nämlich die obere Inschrift zu der rautenförmig angeordneten unteren mindestens **ä u s s e r l i c h** in einem fest begrenzten Verhältnisse gestanden haben muss. Wo gegenwärtig die eine endigt, genau da endigt auch die andere: folglich wird wohl auch der Anfang beider ehemals genau in dieselbe Grenzlinie gefallen sein. Mit anderen Worten: das rautenförmig eingetheilte Viereck war einst in seiner horizontalen Ausdehnung **g e r a d e  s o  l a n g  w i e  d e r  d a r ü b e r  s t e h e n d e  H e x a m e t e r.** Das Zahlenverhältniss des noch erhaltenen Hexameterschlusses zu der Buchstabenreihe *ΘΕΟΔΩΡΗΟΣ ΗΙΤΕΧΝΗ* beträgt jetzt 14 : 16 (oder 7 : 8). In seinem ursprünglichen Zustande dürfte es ungefähr 35 : 40 betragen haben[1]. Erhalten sind hiernach $^2/_5$ von jeder der beiden Inschriften: mithin bleiben $^3/_5$ zu suchen. Das ist etwa das Verhältniss, welches jeder gewinnen wird, der zugleich die Vorderseite der Relieftafel berücksichtigt. Für die obere Inschrift bietet mein Resultat nichts Neues, wohl aber für die untere, von der man bisher stets annahm, dass sie von Anbeginn nicht mehr als diese drei (bis vier) Worte enthalten habe: *Θεοδώρηος ἡ (ι) τέχνη.* Allerdings zählt jedes dieser Worte doppelt; denn wie sie jetzt von der unteren linken nach der oberen rechten Ecke hinauflaufen, so liefen sie zweifellos einstmals auch in umgekehrter Richtung von dem nämlichen Ausgangspunkte bis in die untere linke Ecke des Quadrats hinab. Das konnte man schon aus dem Fragment $C^2$ selber muthmaassen, sobald man dessen Princip der Buchstabenanordnung in näheren Augenschein nahm; und die von

1 Ch. Graux in seiner bekannten stichometrischen Untersuchung (Revue de philologie II 1878 p. 97—143) berechnet den durchschnittlichen Umfang eines *στίχος* auf c. 36 Buchstaben.



P. Bienkowski publicirte[1] Rückseite einer anderen ilischen Tafel desselben Ursprunges, auf welcher nach gleichem Princip die 31 Buchstaben des Verses *ἀσπὶς Ἀχιλλῆος Θεοδώρηος καθ' Ὅμηρον* in Altarform gebracht worden sind, erheben jene Muthmaassung zur Gewissheit. Hier wie dort bildet der Anfangsbuchstabe der Inschrift den Mittelpunkt, von welchem aus sie sowohl nach rechts wie nach links, sowohl nach oben wie nach unten gelesen werden kann. Da dieses Centrum ein gemeinsames ist, so zählt es in unserem Falle nur einfach, alle anderen Buchstaben hingegen doppelt. Die fragliche Inschrift verdoppelt müsste also nach der bisherigen Auffassung ursprünglich *ΗΝΧΕΤΙΗΣΟΗΡΩΔΟΕΘΕΟΔΩΡΗΟΣΗΙΤΕΧΝΗ* gelautet und 31 Buchstaben enthalten haben. Das scheint mir unmöglich zu sein, weil dann für den verlorenen Theil des darüber stehenden Hexameters nicht einmal volle 14 Buchstaben verbleiben, um die metrische Reihe —⏖ —⏖ —⏖ —⏑ zu füllen, während auf die kurze Schlussreihe ⏑ —⏑⏑ —— allein volle 14 Buchstaben entfallen. Dazu rechne man, was ich nochmals nachdrücklich hervorheben muss, dass, nach der Beschaffenheit der Vorderseite zu urtheilen, **m e h r** als die Hälfte der ganzen Breitseite verloren gegangen sein muss. Für mich ergiebt sich hieraus die unabweisliche Folgerung, die ich schon oben andeutete: **b e i d e** Inschriften haben ihren Anfang eingebüsst. Darauf beruht mein Herstellungsversuch S. 11, worin wie auf der gegenüberstehenden Tafel die Ergänzungen aller ganz verloren gegangener Buchstaben durch kleinere Lettern angedeutet worden sind. Ich habe geglaubt, beide Inschriften auch inhaltlich in nähere Verbindung mit einander bringen zu sollen:

[*Ἔργον εἰ γνῶναι γενεήν γε*] *νέου ποτὲ βούλει,*
[*πλὰξ*] *Θεοδώρηος, ἡ (δεκάτη) τέχνη*

d. i.: *Wenn Du einmal wenigstens den Ursprung des neuen Werkes kennen lernen willst,* (so wisse,) *die Tafel ist Theodoreisch, das zehnte Kunstwerk* (oder *Lehrmittel* für den Anschauungsunterricht der Jugend). Selbstverständlich kommt es mir hierbei mehr auf die allgemeinen Gesichtspunkte als auf den einzelnen Buchstaben an. — Die Partikel *γε* an solcher Stelle ist nicht unstatthaft (Hom. *B* 709. *Ψ* 587. *α* 390). Den zweiten Vers gewann der Verfasser durch Verdoppelung des Rhythmus —⏑⏑ —— ⏓, vielleicht in dem Glauben, einen elegischen Pentameter zu bauen; denn bei dieser Sorte von Gelegenheitsdichtern findet sich der Spondeus statt des Daktylus zuweilen selbst in der zweiten Hälfte des Pentameters[2]. Ueber *πλὰξ* giebt der Thesaurus genügende Auskunft (Suid. *πλαξίν· ὅτι ἐν ταῖς θεογράφοις πλαξὶ ταῦτα ἦν γεγραμμένα· ἐγώ εἰμι κύριος ὁ θεός σου*). Die einzig wahrscheinliche Erklärung des *I* = *δεκάτη* fand Fröhner (Rhein. Mus. XLVII 1892 S. 295). Es als blossen Füllstrich oder als abundirendes stummes Iota zu fassen, verbietet theils das wohl überlegte Arrangement der Buchstaben, theils, da vor *Θεοδώρηος* Wortausfall oben nachgewiesen wurde, der Ausdruck. Vgl. Aristot. Rhet. II 23,27 p. $1400^b$ 16 *ὅλη ἡ πρότερον* [*προτέρα* codd. deter.] *Θεοδώρου*

1 Mittheilungen des deutschen archäol. Instituts, Röm. Abth. VI 1891, Tafel V. Ich habe die Spielerei, die lebhaft an die Figurengedichte des Publilius Optatianus Porfyrius (unter Constantin) erinnert, unten S. 10, so gut es anging, reproduciren lassen, die ergänzten Stücke mit kleineren Lettern. Man beachte, dass die letzte Zeile sowohl nach rechts wie nach links lesbar ist.

2 Kaibel Epigr. 293, 2 *Λαοδίκει', ἔθανον δ' ὀκ[τω]καιδεκέτις.* Den Vers 13, 2 sprachen spätere Leser jedenfalls so aus: *Λ[αμπι]τὼ αἰδοίην γῆς ἀπὸ πατρώης.* (*Syllaba anceps* vor der Cäsur: 289, 4. 299, 3. 367, 10. 395, 8. 543, 2. 555, 4. 599, 6. 615, 6. 624, 8. 631, 2 u. ö.)

ν ... Ν
ο ν ... Ν Ο
ϱ ο ν ... Ν Ο Ρ
η ϱ ο ν ... Ν Ο Ρ Η
μ η ϱ ο ν ... Ν Ο Ρ Η Μ
ο μ η ϱ ο ν ... Ν Ο Ρ Η Μ Ο
ϑ ο μ η ϱ ο Ν ... Ν Ο Ρ Η Μ Ο Θ
α ϑ ο μ η ϱ Ο Ν ... Ν Ο Ρ Η Μ Ο Θ Α
κ α ϑ ο μ η Ρ Ο Ν ... Ν Ο Ρ Η Μ Ο Θ Α Κ
ϛ ο η ϱ ω δ Ο Ε Θ Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ
ο η ϱ ω δ ο Ε Θ Σ Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο
η ϱ ω δ ο ε Θ Σ Ο Η Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η
ϱ ω δ ο ε Θ Σ Ο Η Λ Η Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ

ο ε ϑ Σ Ο Η Λ Λ Λ Η Ο Σ Θ Σ Ο
ε ϑ Σ Ο Η Λ Λ Ι Λ Λ Η Ο Σ Θ Ε
ϑ ϛ Ο Η Λ Λ Ι Χ Ι Λ Λ Η Ο Σ Θ
ϛ ο Η Λ Λ Ι Χ Α Χ Ι Λ Λ Η Ο Σ
ο η Λ Λ Ι Χ Α Σ Α Χ Ι Λ Λ Η Ο
η λ Λ Ι Χ Α Σ Ι Σ Α Χ Ι Λ Λ Η
λ Λ Ι Χ Α Σ Ι Π Ι Σ Α Χ Ι Λ Λ
λ Ι Χ Α Σ Ι Η Σ Π Ι Σ Α Χ Ι Λ
ι Χ Α Σ Ι Π Σ Α Σ Η Ι Σ Α Χ Ι
Λ Ι Χ Α Σ Ι Π Σ Η Ι Σ Α Χ Ι Λ
Λ Λ Ι Χ Α Σ Ι Π Ι Σ Α Χ Ι Λ Λ
Η Λ Λ Ι Χ Α Σ Ι Σ Α Χ Ι Λ Λ Η
Ο Η Λ Λ Ι Χ Α Σ Α Χ Ι Λ Λ Η Ο
Σ Ο Η Λ Λ Ι Χ Α Χ Ι Λ Λ Η Ο Σ
Θ Σ Ο Η Λ Λ Ι Χ Ι Λ Λ Η Ο Σ Θ
Ε Θ Σ Ο Η Λ Λ Ι Λ Λ Η Ο Σ Θ Ε
ο Ε Θ Σ Ο Η Λ Λ Λ Η Ο Σ Θ Ε Ο

ο η ϱ ω δ Ο Ε Θ Σ Ο Η Λ Η Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο
ϛ ο η ϱ ω δ Ο Ε Θ Σ Ο Η Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ
κ ϛ ο η ϱ ω Δ Ο Ε Θ Σ Ο Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Κ

η μ ο ϑ α κ ϛ ο η ϱ Ω Δ Ο Ε Θ Σ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Κ Α Θ Ο Μ Η
ϱ η μ ο ϑ α κ ϛ ο η ϱ Ω Δ Ο Ε Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Κ Α Θ Ο Μ Η Ρ
ο ϱ η μ ο ϑ α κ ϛ ο Η Ρ Ω Δ Ο Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Κ Α Θ Ο Μ Η Ρ Ο
ν ο ϱ η μ ο ϑ α κ Σ Ο Η Ρ Ω Δ Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Κ Α Θ Ο Μ Η Ρ Ο Ν

ι ε Ρ Ε Ι Α Ι Ε Ρ Ε Ι



ε ϱ γ ο υ ε ι γ ν ω ν α ι γ ε ν ε η ν γ ε Ν Ε Ο Υ Π Ο Τ Ε Β Ο Υ Λ Ε Ι

π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ η ο Σ Η Ι Τ Ε Χ Ν Η
π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ η Ο Σ Η Ι Τ Ε Χ Ν
λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ η Ο Σ Η Ι Τ Ε Χ Ν
λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ Η Ο Σ Η Ι Τ Ε Χ
α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ Η Ο Σ Η Ι Τ Ε Χ
α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω Ρ Η Ο Σ Η Ι Τ Ε
ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω Ρ Η Ο Σ Η Ι Τ Ε
ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ Ω Ρ Η Ο Σ Η Ι Τ
ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ Ω Ρ Η Ο Σ Η Ι Τ
ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Η Ι
ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Η Ι
ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Η
ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ Η
ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ
δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο Σ
δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο
ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η Ο
ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ Θ Ε Ο Δ Ω Ρ Η
ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο Δ Ω Ρ η
ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ
η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω ϱ
η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω
ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ ω
ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ
ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο δ
ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο
η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε ο
η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε
ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ ε
ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ
τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ ϑ
τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ
ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α ξ
ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α
χ ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ α
χ ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ
ν χ ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π λ
ν χ ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π
η ν χ ε τ ι η ϛ ο η ϱ ω δ ο ε ϑ ξ α λ π

τέχνη. I 1 p. $1354^{a}$ 12 οἱ τὰς τέχνας τῶν λόγων συντιθέντες. Lukian. π. παρασίτ. 4 τέχνη ἐστίν, ὡς ἐγὼ διαμνημονεύω σοφοῦ τινος ἀκούσας, σύστημα ἐκ καταλήψεων συγγεγυμνασμένων πρός τι τέλος εὔχρηστον τῶν ἐν τῷ βίῳ. (Sext. Empir. p. 165, 27. 177, 28. 180, 29. 212, 19. 580, 27. 676, 24 Bk.) Εὐδόξου τέχνη u. dgl. (Hesych. σοφία· πᾶσα τέχνη, καὶ ἐπιστήμη.) Theodoros scheint die Fabrication dieser besonderen Art von τέχναι als seine Specialität betrieben zu haben; denn vier, die seinen Namen tragen, besitzen wir noch (s. Fröhner a. a. O. und Paulcke p. 9).

## III.

*The poems of Bacchylides from a papyrus in the British Museum edited by Frederic G. Kenyon. 1897.* Dazu F. Bl[ass] im Lit. Centralbl. 1897 S. 1688 ff. — I 6 ζαχρεῖ[ος ἐκμ]όλοι μάχας? denn ἀντιβολοῖ ist metrisch bedenklich. — 8 οὐκ [ἀκινδύνων π]αλῶν? — 34 ἶσον. — 37 εὐμορεῖν? (Et. M. 335, 22 ἔμμορε σημαίνει τὸ ἔτυχεν, ἔλαχε· παρὰ τὸ μορῶ, τὸ ἐπιτυγχάνω, μορήσω. 591, 10 μορόεντα . . . ἀπὸ τοῦ μορῆσαι, ὅ ἐστι κακοπαθῆσαι. 584, 31 μορεῖν τὸ πονεῖν) gleich εὐμοιρεῖν. — 42 Sinn und Metrum scheinen zu fordern: ὅσσον ἂν ζώῃ, χρόνον ἐόντ'[1] ἔλαχεν τιμάν, *der hat die so lange er lebt dauernde Zeit als Ehrengabe erhalten*, nicht ewigen Ruhm. — III 15 ἱρὰ? mindestens ist ἱερὰ zweisilbig zu lesen. — 40 δίνουσι]ν Ἀλυάτα δόμοι? — 63 ὅσ[οι] μὲν[ει] Ἑλλάδ' ἔχουσιν? — 64 ὦ μέγ' αἰνεθεὶς Ἱέρων? — 67 εὖ λέ]γειν πάρεστιν, ὅσ // τις μ]ὴ φθόνῳ πιαίνετα[ι, // δαψι]λῆ φίλιππον ἄνδρ' ἀ[ρ]ήιον? — 77 Φερητιάδᾳ wäre metrisch unhaltbar. — 90 ἀρετᾶ[ς φθί]εν οὐ μίνυ[ν]θ[α // βροτῶν ἅμα σ[ώμα]τι φέγγος? — V 11 ὑμετέραν // πέμπε κλειν ὰν ἐς πόλιν? — 26 der Adler νω // μᾷ δ' ἐν ἀτρύτῳ χάει // λεπτότριχα σὺν Ζεφύρου πνοι // αἶσιν ἔθειραν, ἀρι // γνὼς μετ' ἀνθρώποις ἰδεῖν? — 111 στυγερὰν ἔριν? — 122 eher πάντα]ς als τλάμονα]ς. — δαΐφρων erklärt das Et. Gud. 133, 9 ὁ πολεμικὸν φρόνημα ἔχων. — 160 ΤΟΙΔ' war nicht in τόδ', sondern in τοῖ' zu corrigiren. — 182 ἔνθ' ὁ κλεεννὸς // πο]σσὶ νικάσας δρόμῳ // κῦρ]εν Φερένικος, [ἐς] εὐπύργους Συρακοίσ // σας Ἱέρωνι φέρων // εὐδ]αιμονίας πέταλον. — IX 13 πέφνε ταγεύοντα? mit Bezug auf Rang und Namen des Ἀρχέμορος. Man erinnere sich, dass Hektor's kleiner Sohn von den Troern Ἀστυάναξ genannt wurde. — 42 εὐν]αεῖ passt nicht ins Metrum; besser ἀχρ]αεῖ (Anyte Anth. Pal. IX 314). — 64 ἀριγνώτ[ο]ις ἐ[ν αἰ]λαῖ[ς? — 82 εὐβρε]μέα (vgl. ἐριβρεμής neben ἐριβρεμέτης) oder νωλε]μέα νίκαν? — 96 ἐς] τὸ μέλλον? — X 10 ν]ασι[ῶ]τιν [μ'] ἐκίνησεν λιγύφθογγον μέλισσαν. // ἵμ]ειρες? — 12 εἴην? — 15 [σᾶς] νίκας? — 20 ὁρμὰν ταχεῖαν. — XI 102 beginnt die directe Rede; ἐξαγαγεῖν steht statt des (ungebräuchlichen) Imperativus. — 114 ἄνδρεσσιν [ἐς] ἱπποτρόφον πόλιν [δ'] Ἀχαιοῖς? nach Hom. κ 351 αἵ τ' εἰς ἅλα δὲ προρέουσι. — XII 6 ἀπάρχε // τ' ἐλθόντα, *widmete mich* (wie man Erstlinge in ein Heiligthum weiht); vgl. Hom. Τ 254 κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Theodoridas Anth. Pal. VII 406, 3 ἀλλὰ σὺ τῷ μύστῃ ῥοιὴν ἢ μῆλον ἄπαρξαι ἢ μύρτον. — XIII 28 ὃς καλ]ὰν δόξαν πολύφαντον ἐν αἰ // ῶνι] τρέφει παύροις βροτῶν // αἰ]εί: vorher ist Zeus genannt. — 97 νότου δ' ἐκόλπ[ωσεν πνοὰ // ἱστίον? — 125 πνεῖ]οντες? — XIV 1 παρὰ δαί[μονος. — 5 ἐσθλ]ὸν καὶ [ἂν] ὑψιφανῆ τε // λοῖ κ]ατορθωθεῖσα? — XV 13 kann nicht mit σ]ὺν θεοῖς geendigt haben; vielleicht mit

1 Mit Synizesis, wie φρονέοντι III 85. Δεινομένεος IV 13. θεὸς V 50. ἀφνεὸν 53. Οἰνέος 120. ταλαπενθέος 157. Ἀλφεόν 181. XI 26. Θεότιμον XI 12. θεοφιλές 60. εὐειδέος XIII 69. πορφύρεον XVIII 52. ἐόντα XIX 23 und öfter. Wahrscheinlich auch III 78 ἐόντα und θεοπροπίαν X 41.



ἄμ]υν[ε] θεοῖς. — 48 γάρυϊ. — XVI 5 ἀνθεμόεντι Ἕβρῳ // αἰὲν ἀ]γάλλεται ἢ δολιχαύχενι κύ[κνῳ // ὀπί θ' ἀ]δεῖ, ᾇ φ[ρ]ένα τερπόμενος // ἀδινὰ]ν oder πυκινὰ]ν κ[αὶ ἐφίε]ται ἤχων // ἄνθεα πεδοιχνεῖν? — 29 λιπαρὸ[ν π]οτιπέμ[π]οι δόμον? — 34 ὅτ' ἐπὶ ῥοθόεντι Λυκόρμᾳ? mit Positionslänge vor ρ wie in XIII 63 (vgl. ἐπίρροθος, ἐπιρροθέω). ποταμῷ scheint von einem Erklärer herzurühren wie νῦν III 47. — XVII (kretische Sage in kretischen Rhythmen) 37 δόσαν ἰόπλοκοι κά // λυμμ' ἀ[δὺ] Νηρῇδες? — 68 ὑπέροχόν τέ [τοι] φύτευσε Μίνῳ // τιμάν? — 72 ἰδὼν τέρας πέτασε χεῖρας? theils aus metrischen Gründen, theils weil der Pluralis auch III 35. 50. XI 100. XIII 105. XV 45 steht. — 94 ἥρως ἔθορε? — 95 δα // κρυχέον mit Synizesis: s. oben. — 100 μέγαρόν τ' ἔμολεν // θεῶν? — 102 ἔδεισ' ὀλβίοιο Νη // ρέος κόρας? — 109 σεμνάν τε πατρὸς ἄλοχον φίλαν // ἴδε βοῶπιν? vielleicht ἄλλοχον geschrieben (nicht bloss gesprochen) wie bei Hom. Κ 258 ἄλλοφον. — 112 ἀμφέβαλε ταινίαν πορφυρέαν (mit Synizesis): eine der kurz zuvor genannten χρυσεόπλοκοι ταινίαι der Nereiden erhält auch Theseus; vgl. πλόκον 114. — 118 φρενοάραις (mit kurzer Paenultima) wie Pind. Isthm. III 81 χαλκοαρᾶν ὀκτὼ θανόντων und IV 37 Μέμνονα χαλκοάραν. — XVIII 35 ἢ μοῦνον συνόπλοι[ο ν]ιν? nach Soph. Ai. 511 σοῦ διοίσεται μόνος (Schol. σοῦ χωρὶς διάξει καὶ βιώσεται). Oed. Kol. 1250 ἀνδρῶν γε μοῦνος. (Eur.) Rhes. 871 δεσποτῶν μονούμενος. — 48 ξίφος ἔχειν [τανύακες ἦν? — 50 κηΰτυκτον ist schwerlich anzutasten, da auch 21. 56. 58 u. ö. die Spondeen geduldet werden müssen; vgl. 35. — XIX 14 ἔξοχον γέρας // τῖον. Ἄργος ὅθ' und 19 τότ' Ἄργον? vgl. Soph. Phil. 1061 τάχ' ἂν τὸ σὸν γέρας τιμὴν ἐμοὶ νείμειεν. — Fr. 1, 19 ἐσσόμενον] πρύτα[νιν?

Weihnachtsferien 1897. Arthur Ludwich.

I 4 Ἀργειο[λέτοιο] λέοντος. — III 48 erwähnt Kenyon nicht die wichtige streng rothfigurige Vase des Louvre, welche Krösos (Inschrift) auf dem Scheiterhaufen thronend und ein Trankopfer ausgiessend zeigt, während ein griechisch gekleideter Diener Εὔθυμος (Inschrift) die Flammen entzündet (abgebildet Monum. dell' Inst. I Taf. 54; Welcker, alte Denkmäler III Taf. 33 und ö.). Bakchylides entscheidet übrigens über eine von den Historikern (Litteratur bei Busolt, griech. Gesch. $^{2}$II S. 503) auf Grund der Vase ausgesprochene Vermuthung, dass eine von Herodot abweichende Ueberlieferung anzunehmen sei, nach welcher Krösos sich habe selbst opfern wollen. Grade das Hervorheben seiner Frömmigkeit in unserer neuen Quelle zeigt vielmehr, dass mit dem Trankopfer auf der Vase nur die gleiche Eigenschaft angedeutet wird. — IV 6 ὠ[κυ]πόδ[ων πατάγῳ] σὺν ἵππων. — V 142 ἀγκλᾴσασα. — X 32 Ἄργο[ς Σεκυώ]ν τε κατ' αἶσαν. — XI 5 Ζηνὶ [παρεζομένα. — XX 1 Σπάρτᾳ ποτ' ἐν [εὐρυχόρῳ. — 6 Μάρπησσαν ἰο[πλόκαμον.

Otto Rossbach.

# A. Systematisches Verzeichniss.

## I. Theologie.

*Encyklopädie der Theologie,* Dienstag und Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. D. Benrath.

*Exegetische Uebungen im Alten Testament für Anfänger,* Montag 6—8 Uhr, öffentlich, Prof. D. Cornill.

*Alterthümer des Volkes Israel,* Montag bis Freitag 7—8 Uhr, privatim, Prof. D. Cornill.

*Auslegung der Genesis,* Montag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. D. Cornill.

*Auslegung des Jesaias,* Montag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. D. Sommer.

*Einleitung in das Neue Testament,* Montag bis Freitag 11—12 Uhr, privatim, Professor D. Kühl.

*Geschichte des Kanons des Neuen Testaments,* Freitag 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. D. Kühl.

*Leben Jesu,* Montag bis Freitag 12—1 Uhr, privatim, Prof. D. Kühl.

*Leben des Apostels Paulus,* Donnerstag 4—5 Uhr, öffentlich, Prof. D. Link.

*Exegetische Uebungen über die Thessalonicherbriefe,* Sonnabend 10—12 Uhr, unentgeltlich, Lic. Hoffmann.

*Auslegung des Galaterbriefes,* Montag und Dienstag 5—6 Uhr, privatim, Professor D. Link.

*Auslegung des ersten Korintherbriefes,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr, privatim, Lic. Hoffmann.

*Auslegung des Jacobusbriefes,* Mittwoch 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Lic. Voigt.

*Kirchengeschichte, I. Theil (bis 800),* Montag bis Freitag 10—11 Uhr, privatim, Professor Lic. Voigt.

*Kirchengeschichte, III. Theil (von 1517 bis zur Neuzeit),* Montag bis Freitag 10—11 Uhr, privatim, Prof. D. Benrath.

*Geschichte der katholischen Kirche vom Tridentinum bis zum Vaticanum (1545—1870),* Mittwoch 9—10 Uhr, öffentlich, Professor D. Benrath.

*Dogmengeschichtliche Uebungen,* Sonnabend 8—10 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Lic. Voigt.

*Symbolik,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. D. Dorner.

*Theologische Societät,* Mittwoch 8—10 Uhr Abends, öffentlich, Prof. D. Dorner.

*Dogmatik, I. Theil,* Montag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. D. Dorner.

*Geschichte der christlichen Ethik,* Mittwoch 4—5 Uhr, privatim, Prof. D. Jacoby.

*Ethik,* täglich (ausser Mittwoch) 11—12 Uhr, privatim, Prof. D. Jacoby.

*Praktische Theologie, II. Theil,* täglich (ausser Mittwoch) 10—11 Uhr, privatim, Professor D. Jacoby.

*Die alttestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars* leitet Prof. D. Sommer Donnerstag 5—7 Uhr, *die neutestamentliche* Prof. D. Kühl Freitag 6—8 Uhr, *die historische* Prof. D. Benrath Dienstag 6—8 Uhr, *die systematische* Prof. D. Dorner Montag 6—8 Uhr, *die praktische* Professor D. Jacoby Mittwoch 5—7 Uhr, alle unentgeltlich.

*Das polnische Seminar* leitet Oberconsistorialrath D. Pelka in wöchentlich 4 Stunden, *das litauische* Superintendent D. Lackner Montag, Donnerstag und Freitag 5—7 Uhr, beide unentgeltlich.

## II. Rechtswissenschaft.

*Einführung in die Rechtswissenschaft (Rechtsencyklopädie)*, Montag, Dienstag und Mittwoch 7—8 Uhr, privatim, Prof. Dr. Gareis.

*System des römischen Privatrechts*, täglich 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Salkowski.

*Römische Rechtsgeschichte*, täglich 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Schirmer.

*Römischer Civilprocess*, Montag und Donnerstag 3—4 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Schirmer.

*Uebungen im römischen Privatrecht, für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten*, Mittwoch 11—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Salkowski.

*Uebungen für das erste Semester*, Donnerstag 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Gradenwitz.

*Deutsche Rechtsgeschichte*, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 4—5 Uhr, privatim, Dr. Weyl.

*Deutsches bürgerliches Recht (des bürgerlichen Gesetzbuches I. Theil: allgemeiner Theil und Obligationenrecht)*, Montag bis Freitag 10—11 Uhr, Sonnabend 8—9 und 10—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Salkowski.

*Deutsches bürgerliches Recht (des bürgerlichen Gesetzbuches II. Theil: Sachen- und Familienrecht)*, Montag bis Freitag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Gareis.

*Deutsches bürgerliches Recht (des bürgerlichen Gesetzbuches III. Theil: Erbrecht)*, Dienstag bis Freitag 4—5 Uhr, privatim, Professor Dr. Gradenwitz.

*Uebungen über das bürgerliche Gesetzbuch I, für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten*, Mittwoch 11—1 Uhr, privatim, Professor Dr. Gradenwitz.

*Uebungen über das bürgerliche Gesetzbuch III, für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten*, in zwei zu bestimmenden Stunden, privatim, Prof. Dr. Gradenwitz.

*Interpretation ausgewählter Stellen aus dem bürgerlichen Gesetzbuch, mit schriftlichen Arbeiten*, in zwei zu bestimmenden Stunden, privatim, Dr. Weyl.

*Die Einführungsgesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch und Handelsgesetzbuch*, Montag 3—5 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Gareis.

*Handels- und Wechselrecht*, täglich 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Gareis.

*Deutsches Seerecht*, Freitag und Sonnabend 12—1 Uhr, privatim, Dr. Weyl.

*Kirchenrecht*, Montag bis Freitag 6—7 Uhr, privatim, Dr. Hubrich.

*Kirchenrechtliche Uebungen*, Dienstag 6—7½ Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Zorn.

*Uebersicht über die Rechtsentwickelung in Preussen mit Rücksicht auf die landrechtlichen Gebiete*, Montag 4—5 Uhr und Sonnabend 10—11 Uhr, öffentlich, Professor Dr. Güterbock.

*Preussisches Staatsrecht*, Montag bis Freitag 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Zorn.

*Reichsstaatsrecht*, Montag bis Freitag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Zorn.

*Die Entwickelung der Verfassungsverhältnisse in Deutschland*, Mittwoch 12—1 Uhr, unentgeltlich, Dr. Hubrich.

*Deutscher Reichscivilprocess*, täglich 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Güterbock.

*Concursrecht und Concursprocess*, Mittwoch 11—12 Uhr und Sonnabend 9—11 Uhr, privatim, Dr. Hubrich.

*Deutscher Reichsstrafprocess*, Montag bis Freitag 10—11 Uhr, privatim, Dr. Güterbock.

---

## III. Medicin.

*Knochen- und Gelenklehre*, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Zander.

*Anatomie des Menschen, II. Theil*, täglich 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Stieda.

*Topographische Anatomie*, Montag 3—4 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Stieda.

*Anatomisches Seminar*, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 7—8 Uhr Morgens, privatissime, Prof. Dr. Zander.

*Ueber den feineren Bau des Gehirns und Rückenmarks*, Mittwoch 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Zander.

*Praktische Uebungen in der allgemeinen und speciellen Gewebelehre*, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 3—5 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Stieda in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Zander.

*Entwickelungsgeschichte des Menschen mit Berücksichtigung der wichtigsten Missbildungen*, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Zander.

---

*Experimental-Physiologie, I. Theil (allgemeine Physiologie und animalische Functionen)*, täglich 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Hermann.



*Physiologie der Sinnesorgane*, Dienstag 5—7 Uhr (*Gesichtssinn*) und Freitag 5—6 Uhr (*Gehör und übrige Sinne*), privatim, Prof. Dr. Hermann.

*Ueber Stimme und Sprache, mit Versuchen, für Hörer aller Facultäten*, Mittwoch 6—7 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Hermann.

*Physiologisches Practicum*, Dienstag bis Freitag 10—12 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Hermann.

*Physiologische Untersuchungen*, täglich zu beliebiger Zeit, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Hermann.

*Praktischer Cursus der medicinischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Harnanalyse u. s. w.*, Dienstag 4—6 Uhr und Sonnabend 11½—1½ Uhr (Aenderung der Stunden vorbehalten), privatim, Prof. Dr. Jaffe.

*Arbeiten im Laboratorium für experimentelle Pharmakologie und medicinische Chemie*, täglich, privatissime, Prof. Dr. Jaffe.

---

*Pathologische Anatomie der Harnorgane*, Sonnabend 8—9 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Nauwerck.

*Pathologisch-anatomisches Seminar*, Montag und Donnerstag 3—4¼ Uhr, privatim, Prof. Dr. Neumann.

*Mikroskopischer Cursus der pathologischen Histologie*, Dienstag und Freitag 3—5 Uhr und Mittwoch 3—4½ Uhr, privatim, Prof. Dr. Neumann.

*Pathologische Histologie*, Dienstag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Dr. Askanazy.

*Pathologisch-histologische Demonstrationen*, Sonnabend 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Neumann.

*Arbeiten im Laboratorium des pathologischen Instituts*, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Neumann.

*Sectionscursus*, täglich (ausser Montag) um 6 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Nauwerck.

---

*Hygiene, I. Theil*, Montag, Dienstag und Donnerstag 2—3 Uhr, privatim, Prof. Dr. von Esmarch.

*Hygiene des Kindes*, einmal wöchentlich, öffentlich, Prof. Dr. Falkenheim.

*Hygienisches Repetitorium*, Freitag 2—3 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. von Esmarch.

*Arbeiten im hygienischen Institut*, täglich, privatissime, Prof. Dr. von Esmarch.

*Bakteriologischer Cursus*, Mittwoch und Freitag 3—5 Uhr, privatim, Prof. Dr. von Esmarch.

*Die wichtigsten Fragen der Hygiene (für Zuhörer aller Facultäten)*, einmal wöchentlich, unentgeltlich, Dr. Jäger.

---

*Allgemeine Therapie incl. der Darstellung der medicinischen Secten (Homöopathie, Erfahrungsheillehre u. s. w.)*, Montag und Mittwoch 4—5 Uhr, (Aenderung vorbehalten), öffentlich, Prof. Dr. Samuel.

*Antiphlogose und Antipyrese*, Freitag 4—5 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Samuel.

---

*Physiologische und pathologische Chemie*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Jaffe.

*Chemie des Harns*, Mittwoch 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Jaffe.

---

*Allgemeine Arzneiverordnungslehre, mit Uebungen im Receptiren*, Sonnabend 6—7 Uhr, privatim, Dr. R. Cohn.

---

*Cursus der klinischen Untersuchungsmethoden (Percussion, Auscultation u. s. w.)*, Dienstag, Mittwoch und Freitag 3—4 Uhr, privatim, Dr. Hilbert.

*Cursus der physikalischen Untersuchungsmethoden (Percussion, Auscultation u. s. w.)*, Dienstag, Mittwoch und Freitag 2—3 Uhr, privatim, Dr. S. Askanazy.

*Neurologische Untersuchungsmethoden*, Dienstag und Freitag 2—3 Uhr, privatim, Dr. Valentini.

*Ueber die für den Arzt wichtigen gesetzlichen Bestimmungen der Unfall-, Invaliditäts- und Alters-Versicherung, nebst Demonstrationen*, Sonnabend 3—4 Uhr, unentgeltlich, Dr. Valentini.

*Medicinische Klinik*, täglich (ausser Mittwoch) 10—11½ Uhr, privatim, Prof. Dr. Lichtheim.

*Klinik der Nervenkrankheiten*, Mittwoch 10 bis 11½ Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Lichtheim.

*Medicinische Poliklinik*, Dienstag bis Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Schreiber.
*Poliklinik der Kinderkrankheiten*, Dienstag und Freitag 3—4 Uhr, privatim, Dr. Falkenheim.
*Impftechnik*, Sonnabend 8—9 Uhr sowie an den noch bekannt zn gebenden Impfterminen, privatim, Prof. Dr. Schreiber.
*Heilserum- und Organsafttherapie*, Donnerstag 3—4 Uhr, privatim, Dr. Hilbert.

---

*Ausgewählte Capitel aus der Geschichte der Chirurgie, fortgeführt bis auf die neueste Zeit*, Freitag 6—7 Uhr, unentgeltlich, Dr. Braatz.
*Ueber die jetzige Wundbehandlung, mit Einschluss der chirurgischen Instrumentenlehre*, Dienstag 6—7 Uhr, unentgeltlich, Dr. Braatz.
*Chirurgische Klinik und Poliklinik*, Montag bis Freitag $11^{1}/_{2}$—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Freiherr von Eiselsberg.
*Chirurgischer Operationscursus mit Uebungen an der Leiche*, Montag bis Freitag 6—8 Uhr Abends, privatim, Prof. Dr. Freiherr von Eiselsberg.
*Ausgewählte Capitel von der allgemeinen Chirurgie*, Sonnabend 7—8 Uhr Morgens, öffentlich, Prof. Dr. Freiherr von Eiselsberg.
*Chirurgisches Seminar*, Dienstag und Donnerstag 5—6 Uhr, privatim, Dr. Stetter.
*Ueber Orthopädie, mit Demonstrationen und Uebungen*, Montag und Mittwoch 3—4 Uhr, unentgeltlich, Dr. Samter.
*Cursus für Zahnextrahiren*, täglich 8—9 Uhr, privatim, Lector Döbbelin.
*Cursus im Füllen der Zähne*, täglich 2—3 Uhr, privatim, Lector Döbbelin.
*Cursus für Zahnersatz*, täglich, privatim, Lector Döbbelin. Das Laboratorium ist täglich 9—12 und 2—6 Uhr geöffnet.

---

*Untersuchungsmethoden des Auges, einschliesslich Ophthalmoskopie*, Dienstag und Donnerstag 4 s. t.—$5^{1}/_{4}$ Uhr, privatim, Prof. Dr. Kuhnt.
*Augenklinik*, Montag bis Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Kuhnt.
*Ueber die Conjunctivitis granulosa mit besonderer Berücksichtigung ihrer Therapie*, Freitag 7—8 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Kuhnt.
*Arbeiten im Laboratorium*, täglich 10—11 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Kuhnt.

---

*Uebungen im Gebrauche des Kehlkopfspiegels (mit Krankenvorstellung)*, Montag 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Schreiber.
*Cursus der Laryngoskopie und Rhinoskopie*, Dienstag und Freitag 5—6 Uhr, unentgeltlich, Dr. Kafemann.
*Rhino-laryngoskopischer Cursus*, zweimal wöchentlich, privatim, Dr. Gerber.
*Rhino-laryngologische und otiatrische Poliklinik*, Sonntag 11—$12^{1}/_{2}$ Uhr, privatim, Prof. Dr. Berthold.
*Ausgewählte Capitel aus der Laryngologie und Rhinologie mit besonderer Berücksichtigung des praktischen Arztes*, Mittwoch 7—8 Uhr Morgens, privatim, Dr. Kafemann.
*Laryngoskopische Uebungen*, Sonnabend 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Berthold.
*Diagnostik der Ohrkrankheiten, mit Demonstrationen*, Sonnabend 6—7 Uhr, privatim, Prof. Dr. Berthold.
*Poliklinik der Ohren- u. Nasenkrankheiten*, Mittwoch 12—1 Uhr, unentgeltlich, Dr. Stetter.
*Ueber die Krankheiten des Ohres und ihre Complicationen, mit praktischen Uebungen*, zweimal wöchentl., unentgeltl., Dr. Leutert.

---

*Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten*, einmal wöchentlich, öffentlich, Prof. Dr. Caspary.
*Syphilidologie*, zweimal wöchentlich, privatim, Prof. Dr. Caspary.
*Syphilidologie*, Dienstag und Donnerstag 7—8 Uhr Morgens, privatim, Prof. Dr. Schneider.
*Klinik für syphilitische Krankheiten*, Sonnabend 2—3 Uhr, öffentlich, Professor Dr. Schneider.

---

*Physiologie, Pathologie und Pflege des Neugeborenen*, einmal wöchentlich, unentgeltlich, Dr. Lange.
*Geburtshilfe*, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7—8 Uhr Morgens, privatim, Dr. Rosinski.
*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik*, Montag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Professor Dr. Winter.
*Geburtshilflicher Operationscursus*, Mittwoch $4^{1}/_{2}$—6 Uhr und gruppenweise Donnerstag oder Freitag 6—8 Uhr, privatim, Professor Dr. Winter.



*Gynäkologische Diagnostik und allgemeine gynäkologische Therapie (mit Vorstellung poliklinischer Kranken)*, zweimal wöchentlich: *theoretischer Theil* Montag 7—8 Uhr Morgens, *Krankenvorstellungen* in zu verabredender Stunde, privatim, Dr. Lange.
*Frauenkrankheiten (Lageveränderungen und Unterleibsgeschwülste)*, zweimal wöchentlich 4—5 Uhr, privatim, Prof. Dr Münster.
*Untersuchungen von Schwangeren*, Sonnabend 8—9 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Winter.
*Beckenverengerungen*, einmal wöchentlich 4—5 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Münster.
*Ueber Uterusblutungen*, Sonnabend 3—4 Uhr, unentgeltlich, Dr. Rosinski.

---

*Klinische Psychologie oder Personenkunde, mit Demonstrationen*, Sonnabend 11—12 Uhr, unentgeltlich, Dr. Hallervorden.
*Psychiatrisches Repetitorium*, einmal wöchentlich, privatim, Dr. Hallervorden.
*Klinische Diagnostik der Geisteskrankheiten, für Praktikanten*, Montag 12—$1^{1}/_{2}$ Uhr, (Aenderung der Stunden vorbehalten), privatim, Prof. Dr. Meschede.
*Psychiatrische Klinik*, Sonnabend 3—$4^{1}/_{2}$ Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Meschede.

---

*Ueber Vergiftungen*, einmal wöchentlich, öffentlich, Prof. Dr. Seydel.
*Gerichtliche Medicin*, dreimal wöchentlich, privatim, Prof. Dr. Seydel.
*Gerichtlicher Sectionscursus*, zweimal wöchentlich, privatissime, Prof. Dr. Seydel.

---

## IV. Philosophie und Pädagogik.

*Logik und Erkenntnisslehre*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Walter.
*Psychologie*, Montag und Donnerstag 6—7 Uhr, privatim, Prof. Dr. Walter.
*Geschichte der Philosophie*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Thiele.
*Das Leben und die Schriften Kant's*, Dienstag 6—7 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Walter.
*Ueber die Begriffe des Guten und Bösen*, Mittwoch 5—6 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Thiele.

---

## V. Mathematik und Astronomie.

*Differentialgleichungen*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Hölder.
*Differentialrechnung*, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr, priv., Prof. Dr. Meyer.
*Anwendungen der Differentialrechnung auf Geometrie*, Dienstag 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Meyer.
*Theorie der bestimmten Integrale*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Saalschütz.
*Analytische Geometrie, I. Theil (analytische Geometrie der Ebene)*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr, privatim, Dr. Vahlen.
*Die Methode der kleinsten Quadrate*, Mittwoch und Sonnabend 8—9 Uhr, privatim, Dr. Fr. Cohn.
*Ausgewählte Capitel aus der Theorie der Gruppen und Gleichungen*, Montag und Donnerstag 10—11 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Hölder.
*Pädagogisch-kritisches Repetitorium der Elementarmathematik*, Montag 11—12 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Meyer.
*Numerische Gleichungen*, Mittwoch u. Sonnabend 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Saalschütz.
*Uebungen über bestimmte Integrale einschliesslich geometrischer Anwendungen der Integralrechnung*, in zu bestimmenden Stunden, öffentlich, Prof. Dr. Saalschütz.
*Uebungen des mathematischen Seminars*, Sonnabend 12—1 Uhr, priv., Prof. Dr. Hölder.
*Uebungen zur Differentialrechnung im mathematisch-physikalischen Seminar*, Freitag 11—12 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Meyer.
*Uebungen zur analytischen Geometrie der Ebene*, Mittwoch 12—1 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Vahlen.
*Einleitung in die Himmelsmechanik*, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Struve.
*Geographische Ortsbestimmungen*, Montag und Donnerstag 4—5 Uhr, privatim, Dr. Rahts.
*Theorie der astronomischen Instrumente*, einstündig, öffentlich, Prof. Dr. Struve.
*Ueber das Problem der drei Körper*, Dienstag und Freitag 4—5 Uhr, unentgeltlich, Dr. Rahts.
*Praktische Uebungen im astronomischen Rechnen*, zweistündig, unentgeltlich, Dr. Fr. Cohn.

---

## VI. Naturwissenschaften.

### 1. Physik.

*Experimentalphysik, I. Theil (allgemeine Physik und Wärmelehre)*, fünfstündig, 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Pape.
*Spectralanalyse, mit Demonstrationen*, Sonnabend 12—1 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Pape.
*Practicum im physikalischen Institut*, in zu bestimmenden Stunden, privatissime, Prof. Dr. Pape.
*Theorie der Elektrodynamik*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Volkmann.
*Theoretische Uebungen im mathematisch-physikalischen Seminar*, Mittwoch 12—1 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Volkmann.
*Praktische Uebungen und Arbeiten, für Anfänger und Vorgerückte, im mathematisch-physikalischen Laboratorium*, in zu bestimmenden Stunden, privatissime, Prof. Dr. Volkmann.

### 2. Chemie.

*Organische Experimentalchemie*, Montag bis Freitag 7—8 Uhr Morgens, privatim, Prof. Dr. Lossen.
*Repetitorium der Chemie*, Sonnabend 7—8 Uhr Morgens, öffentlich, Prof. Dr. Lossen.
*Chemisches Practicum*, in zu bestimmenden Stunden, privatissime, Prof. Dr. Lossen.
*Kleines chemisches Practicum*, in zu bestimmenden Stunden, privatissime, Professor Dr. Lossen.
*Chemie der Pflanzenernährung und Düngung*, Montag bis Donnerstag 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Ritthausen.
*Chemie und Untersuchung der Nahrungsmittel*, Dienstag 5—6 Uhr, öffentlich, Professor Dr. Ritthausen.
*Chemisches Practicum*, Montag bis Freitag 2—6 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Ritthausen.
*Organische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Arzneistoffe*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag $3^1/_2$—$4^1/_2$ Uhr, privatim, Prof. Dr. Klinger.
*Darstellung und Prüfung anorganischer Arzneistoffe*, Mittwoch $3^1/_2$—$4^1/_2$ und Sonnabend 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Klinger.
*Ueber den chemischen Nachweis von Giften*, Donnerstag 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Klinger.
*Uebungen im Laboratorium*, täglich 9—1 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Klinger.
*Technische Chemie, II. Theil*, zweistündig, privatim, Prof. Dr. Blochmann.
*Qualitativer Nachweis organischer Körper*, einstündig, öffentlich, Prof. Dr. Blochmann.

### 3. Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

*Einleitung in die Mineralogie*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Mügge.
*Elemente der Gesteinskunde mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Geschiebe und mit Excursionen*, Mittwoch 8—9 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Mügge.
*Repetitorische Uebungen im Bestimmen von Mineralien und Gesteinen, für Anfänger*, zweimal 2—3 Stunden, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Mügge.
*Mineralogische und petrographisch-geologische Arbeiten für Fortgeschrittenere*, täglich ausser Sonnabend, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Mügge.
*Paläontologie*, Montag, Mittwoch und Freitag 5—6 Uhr, privatissime, Dr. Schellwien.
*Geologische und paläontologische Uebungen*, in zu bestimmenden Stunden, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Schellwien.

### 4. Botanik.

*Allgemeine Botanik (Grundzüge der Anatomie, Morphologie, Physiologie und Systematik)*, täglich 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Luerssen.
*Die officinellen Pflanzen des deutschen Arzneibuches*, Montag, Mittwoch und Freitag 9 bis 10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Luerssen.
*Entwickelungsgeschichte und Systematik der Algen*, Dienstag 9—10 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Luerssen.
*Mikroskopische Uebungen für Anfänger*, Mittwoch und Sonnabend 10—1 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Luerssen.

### 5. Zoologie.

*Allgemeine Zoologie, mit Demonstrationen*, Montag bis Freitag 11—12 Uhr und Sonnabend 10—11 Uhr, privatissime, Prof. Dr. Braun.
*Die thierischen Parasiten des Menschen und der Haussäugethiere*, Sonnabend 11—1 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Braun.



*Die Thierwelt unserer Binnenwässer, mit besonderer Berücksichtigung der Interessen von Fischerei und Fischzucht (mit Excursionen)*, Montag und Freitag 6—7 Uhr, privatim, Dr. Lühe.
*Descendenztheorie und Darwinismus*, Mittwoch 6—7 Uhr, öffentlich, Dr. Lühe.
*Helminthologisches Practicum*, zweistündig, privatissime, Dr. Lühe.

## VII. Landwirthschaft.

*Chemie der Pflanzenernährung und Düngung* s. VI 2.
*Thierwelt der Binnenwässer und Fischerei* s. VI 5.
*Parasiten der Haussäugethiere* s. VI 5.
*Agrarwesen* s. VIII.
*Specielle Thierzuchtlehre*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Backhaus.
*Milchwirthschaft*, Mittwoch und Sonnabend 10 bis 11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Backhaus.
*Zootechnische und milchwirthschaftliche Uebungen*, Mittwoch 3—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Backhaus.
*Landwirthschaftliche Excursionen*, öffentlich, an zu bestimmenden Tagen, Prof. Dr. Backhaus.
*Specielle Pflanzenbaulehre*, vierstündig, privatim, Prof. Dr. Rörig.
*Wiesenbau*, einstündig, privatim, Prof. Dr. Rörig.
*Landwirthschaftlich nützliche und schädliche Thiere*, einstündig, öffentlich, Prof. Dr. Rörig.
*Uebungen im landwirthschaftlich-physiologischen Laboratorium*, vierstündig, privatissime, Prof. Dr. Rörig.
*Die Krankheiten der landwirthschaftlichen Culturgewächse, mit Demonstrationen*, einstündig, privatim, Dr. Gutzeit.
*Seuchenkrankheiten der Hausthiere*, Montag und Donnerstag 8—9 Uhr, privatim, Lector Pilz.
*Aeussere Krankheiten der Hausthiere*, Dienstag und Freitag 8—9 Uhr, privatim, Lector Pilz.
*Demonstrationen in der Thierklinik*, Mittwoch und Sonnabend 9—10 Uhr, öffentlich, Lector Pilz.

## VIII. Staatswissenschaft.

*Finanzwissenschaft*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Umpfenbach.
*Die politische Bedeutung der europäischen und aussereuropäischen Nationen*, Mittwoch 12—1 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Umpfenbach.
*Volkswirthschaftslehre, II. Theil (mit Ausschluss des Agrarwesens)*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Gerlach.
*Agrarwesen*, Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Gerlach.
*Staatswissenschaftliche Uebungen*, Freitag 6 bis 8 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Gerlach.

## IX. Erd- und Völkerkunde.

*Geographie der Mittelmeerländer*, Montag, Dienstag und Donnerstag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Hahn.
*Ueber einige wichtige Forschungsreisen der letzten Jahre und ihre Ergebnisse*, Freitag 10—11 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Hahn.
*Geographische Uebungen*, Montag $2^1/_2$—4 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Hahn.
*Historische Geographie von Deutschland* s. X 2.

## X. Geschichte.

### 1. Geschichte des Alterthums.

*Einleitung in das Studium der alten Geschichte*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Rühl.
*Römische Geschichte von den Gracchen bis auf Sulla's Tod*, Sonnabend 12—1 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Rühl.
*Uebungen des historischen Seminars (Abtheilung für alte Geschichte)*, Mittwoch 6—$7^1/_2$ Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Professor Dr. Rühl.
*Griechische Geschichte vom Ende der Perserkriege bis auf Alexander den Grossen*, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr, privatim, Prof. Dr. Schubert.
*Historische Uebungen für Anfänger*, Mittwoch 8—9 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Schubert.

2. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit.

*Allgemeine Geschichte vom Interregnum bis auf die Reformation*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Prutz.

*Ueber die Quellen und die Litteratur zur Geschichte Deutschlands im Mittelalter*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11 bis 12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Erler.

*Historische Geographie von Deutschland*, Mittwoch 11—12 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Prutz.

*Die Diplomatie der römischen Päpste und Kaiser im Mittelalter*, Dienstag und Freitag 8—9 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Erler.

*Geschichte der deutschen Hansa*, Dienstag und Freitag 9—10 Uhr, privatim, Prof. Dr. Lohmeyer.

*Uebungen im historischen Seminar (Abtheilung für mittlere und neuere Geschichte)*, Sonnabend 10—$11^1/_2$ Uhr, Prof. Dr. Prutz; Mittwoch 9—11 Uhr, Prof. Dr. Erler, beides privatissime, aber unentgeltlich.

*Die Lehre von der Urkundenschrift, verbunden mit Leseübungen*, Montag 6—8 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Lohmeyer.

## XI. Alterthumskunde.

*Kurzer Abriss der griechischen und römischen Münzkunde, nebst Uebungen im Bestimmen römischer Münzen des Münzkabinets*, Sonnabend 12—$1^1/_2$ Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Rossbach.

*Deutsche Alterthümer* s. XIV.

*Babylonisch-assyrische Alterthümer* s. XV.

## XII. Kunstgeschichte.

*Geschichte der Barockmalerei in Italien (Caracci, Ribera, S. Rosa), in den Niederlanden (Rubens, van Dyk, Rembrandt), in Spanien (Velasquez, Murillo) und in Frankreich (Callot, Le Brun, Claude Lorrain)*, Dienstag und Donnerstag 5—6 Uhr, privatim, Prof. Dr. Haendcke.

*Geschichte der Malerei im XIX. Jahrhundert*, Montag 4—5 Uhr, öffentlich, Professor Dr. Haendcke.

*Uebungen im Anschluss an neu erscheinende Werke der kunsthistorischen Litteratur*, Montag 5—6 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Haendcke.

*Ikonographische und stilistische Uebungen aus dem Gebiete der Gothik und Renaissance, an Originalwerken und Abbildungen*, ein- bis zweistündig, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Ehrenberg.

## XIII. Classische Sprachen und Litteraturen.

*Metrik der Griechen und Römer*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Ludwich.

*Geschichte der römischen Poesie*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Jeep.

*Einleitung in das Geschichtswerk des Thukydides und Erklärung ausgewählter Abschnitte*, Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Rossbach.

*Griechische Epigraphik*, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr, privatim, Professor Dr. Brinkmann.

*Erklärung der 'Vitae' des Cornelius Nepos*, zweistündig, privatim, Dr. Tolkiehn.

*Geschichte der socialen u. politischen Theorien der Griechen*, einstündig, öffentlich, Prof. Dr. Brinkmann.

*Philologisches Seminar: Fortsetzung der Erklärung einiger Gedichte des Bakchylides und andere Uebungen*, Mittwoch 4—6 Uhr, Prof. Dr. Ludwich; *Fortsetzung der Interpretation des Curculio von Plautus und Besprechung der eingereichten Arbeiten*, Donnerstag 6—8 Uhr, Prof. Dr. Jeep, beides öffentlich.

*Philologisches Proseminar: Erklärung von Cicero's Rede 'in Verrem de signis' und andere Uebungen*, Montag 5—7 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Rossbach.

*Praktische Uebungen zur griechischen Grammatik*, einstündig, privatissime, für Mitglieder des philologischen Seminars unentgeltlich, Prof. Dr. Brinkmann.

*Lateinische Stilübungen*, zweistündig, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Tolkiehn.



## XIV. Abendländische Sprachen und Litteraturen.

*Erklärung Otfrids und der kleineren poetischen Denkmäler des IX. Jahrhunderts*, Montag bis Freitag 8—9 Uhr, privatim, Professor Dr. Schade.

*Geschichte der deutschen Litteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts*, Montag, Mittwoch und Donnerstag 4—5 Uhr, privatim, Prof. Dr. Schade.

*Ueber die romantische Dichterschule in Deutschland*, Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Baumgart.

*Ueber den zweiten Theil von Goethe's Faust*, Mittwoch 3—5 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Baumgart.

*Deutsche Haus-Alterthümer*, dreistündig, privatim, Dr. Uhl.

*Deutsches Seminar:* 1) *Erklärung von Wolframs von Eschenbach Parzival*, Freitag 4—6 Uhr; 2) *Fortsetzung der Erklärung von Klopstocks Oden*, Dienstag 4—5 Uhr, beides öffentlich, Prof. Dr. Schade.

*Kritische Uebungen im Anschluss an die Vorlesung über die romantische Schule*, zweistündig, privatissime, aber unentgeltlich, Prof. Dr. Baumgart.

*Mittelhochdeutsche Uebungen (Hartmann von Aue)*, einstündig, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Uhl.

*Historische Grammatik der französischen Sprache (Formenlehre)*, fünfstündig, privatim, Prof. Dr. Kissner.

*Die französische Redekunst*, zweistündig, öffentlich, Dr. Scharff.

*Neufranzösische Uebungen: mündliche und schriftliche Behandlung der Syntax des Verbums und der Adverbien*, dreistündig, privatim, Dr. Scharff.

*Interpretation von V. Hugo's 'Légende des siècles'; Uebersetzung ins Französische von Goethe's 'Goetz von Berlichingen'*, zweistündig, privatim, Dr. Scharff.

*Erklärung des Girartz von Rossilho und anderer provenzalischer Texte, nebst Uebungen des romanisch-englischen Seminars*, zweistündig, öffentlich, Prof. Dr. Kissner.

*Historische Grammatik der englischen Sprache, I. Theil (mit Uebungen)*, Montag, Dienstag und Donnerstag 10—11 Uhr, privatim, Prof. Dr. Kaluza.

*Uebungen der englischen Abtheilung des romanisch-englischen Seminars*, Mittwoch 10—12 Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Kaluza.

*Litauische Grammatik*, zweistündig, privatim, Prof. Dr. Bezzenberger.

*Die polnische Litteratur bis zum Jahre 1750*, einstündig, öffentlich, Dr. Rost.

*Altbulgarische Grammatik*, zweistündig, privatim, Dr. Rost.

*Russische Uebungen*, dreistündig, öffentlich, Dr. Rost.

*Russisch:* 1) *für Anfänger;* 2) *für Fortgeschrittene*, beides je zweistündig, privatim, Dr. Rost.

## XV. Morgenländische Sprachen und Litteraturen.

*Leben und Lehre Muhammed's, mit Einführung in das Leben der alten Araber*, Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr, privatim, Prof. Dr. Jahn.

*Kritik der biblischen Geschichte (Fortsetzung)*, Montag, Dienstag und Donnerstag 12—1 Uhr, privatim, Prof. Dr. Jahn.

*Arabisch (Fortsetzung)*, Mittwoch und Freitag 12—$1^1/_2$ Uhr, privatim, Prof. Dr. Jahn.

*Targumim und Raschi (Fortsetzung)*, Sonnabend 12—$1^1/_2$ Uhr, öffentlich, Prof. Dr. Jahn.

*Grammatik der Sprache des Avesta*, zweistündig, privatim, Prof. Dr. Bezzenberger.

*Erklärung ausgewählter Sanskrittexte*, zweistündig, öffentlich, Prof. Dr. Bezzenberger.

*Indische Litteraturgeschichte, I. Theil*, zweistündig, privatim, Prof. Dr. Franke.

*Erklärung leichter Sanskrittexte*, dreistündig, öffentlich, Prof. Dr. Franke.

*Ausgewählte Keilschrifttexte*, Donnerstag 4—6 Uhr, privatim, Dr. Peiser.

*Hebräische Uebungen*, Mittwoch und Sonnabend 4—5 Uhr, privatim, Dr. Peiser.

*Babylonisch-assyrische Alterthümer*, Mittwoch 5—6 Uhr, öffentlich, Dr. Peiser.

*Syrische oder arabische Uebungen*, Montag und Freitag 4—5 Uhr, privatissime, aber unentgeltlich, Dr. Peiser.

*Assyrisch, für Fortgeschrittene (Tell-el-Amarna-Briefe)*, zweistündig, privatim, Dr. Rost.

*Aethiopisch, für Anfänger*, einstündig, öffentlich, Dr. Rost.

## XVI. Künste und Fertigkeiten.

*Die Musik in ihrer Entwickelung von ihren ersten Anfängen bis auf die heutige Zeit*, einstündig, privatim, Musiklehrer Brode.

*Harmonielehre*, einstündig, privatim, Musiklehrer Brode.

*Orgelseminar: Orgelspiel u. Orgelstructur*, zweistündig, öffentlich, Musiklehrer Berneker.

*Praktische Uebungen im Chorgesang*, einstündig, öffentlich, Musiklehrer Berneker.

*Deutsche Stenographie nach Gabelsberger's System:* 1) *Wortbildung und Wortkürzung;* 2) *syntaktische und logische Kürzung*, je 2 Stunden, öffentlich, Th. Heinrich und W. Fett.

*Fechtkunst:* Grüneklee.

*Tanzkunst:* Stoige.

*Reitkunst:* Lemp.

# B. Personal-Verzeichniss.

## I. Theologische Facultät.

Decan: Prof. D. August Dorner.

### 1. Ordentliche Professoren.

D. Johann Sommer.
- I. Privatim: *Erklärung des Jesaias*, fünfstündig.
- II. Privatissime: *Leitung der alttestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars*, Donnerstag 5—7 Uhr.

D. Hermann Jacoby.
- I. Oeffentlich: *Geschichte der christlichen Ethik*, Mittwoch 4—5 Uhr.
- II. Privatim: 1) *Praktische Theologie, II. Theil (Theorie und Geschichte der kirchlichen Verfassung und Verwaltung, der Seelsorge und inneren Mission, Katechetik)*, täglich (ausser Mittwoch) 10—11 Uhr.
  2) *Theologische Ethik*, täglich (ausser Mittwoch) 11—12 Uhr.
- III. Privatissime: *Leitung der praktischen Abtheilung des theologischen Seminars*, Mittwoch 5—7 Uhr.

D. Carl Cornill.
- I. Oeffentlich: *Alttestamentliche exegetische Uebungen für Anfänger*, Montag 6—8 Uhr.
- II. Privatim: 1) *Alterthümer des Volkes Israel*, Montag bis Freitag 7—8 Uhr Morgens.
  2) *Genesis*, Montag bis Freitag 8—9 Uhr Morgens.

D. Carl Benrath.
- I. Oeffentlich: *Geschichte der katholischen Kirche seit dem Tridentinum*, Mittwoch 9 bis 10 Uhr.
- II. Privatim: 1) *Kirchengeschichte, III. Theil (1517 bis 1814)*, Montag bis Freitag 10 bis 11 Uhr.
  2) *Encyklopädie der Theologie*, Montag und Donnerstag 9—10 Uhr.
- III. Privatissime: *Leitung der historischen Abtheilung des theologischen Seminars*, Dienstag 6—8 Uhr.

D. August Dorner.
- I. Oeffentlich: *Theologische Societät*, Mittwoch 8—10 Uhr Abends.
- II. Privatim: 1) *Dogmatik, I. Theil*, Montag bis Freitag 8—9 Uhr.
  2) *Symbolik*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9—10 Uhr.
- III. Privatissime: *Uebungen der systematischen Abtheilung des theologischen Seminars*, Montag 6—8 Uhr.

D. Ernst Kühl.
I. Oeffentlich: *Geschichte des Kanon,* Freitag 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Einleitung ins Neue Testament,* Montag bis Freitag 11—12 Uhr.
2) *Leben Jesu,* Montag bis Freitag 12—1 Uhr.
III. Privatissime: *Uebungen der neutestamentlichen Abtheilung des theologischen Seminars,* Freitag 6—8 Uhr.

2. Ausserordentliche Professoren.

D. Albert Klöpper.
Hält keine Vorlesungen.

D. Adolf Link.
I. Oeffentlich: *Leben des Apostels Paulus,* Donnerstag 4—5 Uhr.
II. Privatim: *Auslegung des Galaterbriefes,* Montag und Dienstag 5—6 Uhr.

Lic. Heinrich Voigt.
I. Oeffentlich: *Auslegung des Jacobusbriefes,* Mittwoch 9—10 Uhr.
II. Privatim: *Kirchengeschichte, I. Theil (bis zum Jahre 800),* Montag bis Freitag 10—11 Uhr.
III. Privatissime: *Dogmenhistorische Uebungen,* Sonnabend 8—10 Uhr.

3. Privatdocent.

Lic. Richard Hoffmann.
I. Privatim: *Erklärung des ersten Korintherbriefes,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Exegetische Uebungen über die beiden Thessalonicherbriefe,* Sonnabend 10—12 Uhr.

4. Lectoren.

D. Hermann Pelka.
Unentgeltlich: *Polnisches Seminar,* 4 Stunden wöchentlich.

D. Matthias Lackner.
Unentgeltlich: *Litauisches Seminar,* Montag, Donnerstag und Freitag 5—7 Uhr.

## II. Juristische Facultät.

Decan: Prof. Dr. Carl Gareis.

1. Ordentliche Professoren.

Dr. Theodor Schirmer.
I. Oeffentlich: *Römischer Civilprocess,* Montag und Donnerstag 3—4 Uhr.
II. Privatim: *Römische Rechtsgeschichte,* täglich 8—9 Uhr.

Dr. Carl Güterbock.
I. Oeffentlich: *Uebersicht über die Rechtsentwickelung in Preussen mit Rücksicht auf die landrechtlichen Gebiete,* Montag 4—5 Uhr und Sonnabend 10—11 Uhr.
II. Privatim: 1) *Deutscher Reichscivilprocess,* täglich 9—10 Uhr.
2) *Deutscher Reichsstrafprocess,* Montag bis Freitag 10—11 Uhr.

Dr. Carl Gareis:
I. Oeffentlich: *Ueber die Einführungsgesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch und Handelsgesetzbuch,* Montag 3—5 Uhr.
II. Privatim: 1) *Einführung in die Rechtswissenschaft (Rechtsencyklopädie),* Montag, Dienstag und Mittwoch 7—8 Uhr Morgens.
2) *Handels- und Wechselrecht,* täglich 8—9 Uhr.
3) *Deutsches bürgerliches Recht: des bürgerlichen Gesetzbuches II. Theil (Sachen- und Familienrecht),* Montag bis Freitag 5—6 Uhr.



Dr. Philipp Zorn.
I. Oeffentlich: *Kirchenrechtliche Uebungen,* Dienstag 6—7½ Uhr.
II. Privatim: 1) *Preussisches Staatsrecht,* Montag bis Freitag 11—12 Uhr.
2) *Reichsstaatsrecht,* Montag bis Freitag 12—1 Uhr.

Dr. Carl Salkowski.
Privatim: 1) *System des römischen Privatrechts,* täglich 9—10 Uhr.
2) *Deutsches bürgerliches Recht: des bürgerlichen Gesetzbuches I. Theil (allgemeiner Theil und Obligationenrecht),* Montag bis Freitag 10 bis 11 Uhr und Sonnabend 8—9 und 10—12 Uhr.
3) *Uebungen im römischen Recht, für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten),* Mittwoch 11—1 Uhr.

Dr. Otto Gradenwitz.
I. Oeffentlich: *Uebungen für das erste Semester,* Donnerstag 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Deutsches bürgerliches Recht: des bürgerlichen Gesetzbuches III. Theil (Erbrecht),* Dienstag bis Freitag 4—5 Uhr.
2) *Uebungen für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten) über das bürgerliche Gesetzbuch I,* Mittwoch 11—1 Uhr.
3) *Uebungen für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten) über das bürgerliche Gesetzbuch III,* zweistündig.

2. Privatdocenten.

Dr. Richard Weyl.
Privatim: 1) *Interpretation ausgewählter Stellen aus dem bürgerlichen Gesetzbuche, nebst schriftlichen Uebungen,* in zwei zu bestimmenden Stunden.
2) *Deutsche Rechtsgeschichte,* Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 4—5 Uhr.
3) *Deutsches Seerecht,* Freitag und Sonnabend 12—1 Uhr.

Dr. Eduard Hubrich.
I. Unentgeltlich: *Die Entwickelung der Verfassungsverhältnisse in Deutschland,* Mittwoch 12—1 Uhr.
II. Privatim: 1) *Kirchenrecht,* Montag bis Freitag 6—7 Uhr.
2) *Concursrecht und Concursprocess,* Mittwoch 11—12 Uhr und Sonnabend 9—11 Uhr.

## III. Medicinische Facultät.

Decan: Prof. Dr. Erwin von Esmarch.

1. Ordentliche Professoren.

Dr. Rudolf Dohrn.
Hält keine Vorlesungen.

Dr. Ernst Neumann.
I. Oeffentlich: *Pathologisch-histologische Demonstrationen,* Sonnabend 9—10 Uhr.
II. Privatim: 1) *Pathologisch-anatomisches Seminar,* Montag und Donnertag 3—4¼ Uhr.
2) *Mikroskopischer Cursus der pathologischen Histologie,* Dienstag und Freitag 3—5 Uhr und Mittwoch 3—4½ Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Arbeiten im Laboratorium des pathologischen Instituts.*

Dr. Max Jaffe.
I. Oeffentlich: *Chemie des Harns,* Mittwoch 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Physiologische und pathologische Chemie,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr.
2) *Praktischer Cursus der medicinischen Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Harnanalyse u. s. w.,* Dienstag 4—6 Uhr und Sonnabend 11½—1½ Uhr (Aenderung der Stunden vorbehalten).
III. Privatissime: *Arbeiten im Laboratorium für experimentelle Pharmakologie und medicinische Chemie,* täglich.

Dr. Hermann Kuhnt.
I. Oeffentlich: *Ueber die Conjunctivitis granulosa, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Therapie,* Freitag 7—8 Uhr.
II. Privatim: 1) *Augenklinik,* Montag bis Freitag 9—10 Uhr.
2) *Untersuchungsmethoden des Auges, einschliesslich Ophthalmoskopie,* Dienstag und Donnerstag 4 s. t.—5¼ Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Arbeiten im Laboratorium,* täglich 10—11 Uhr.

Dr. Ludimar Hermann.
I. Oeffentlich: *Ueber Stimme und Sprache, mit Versuchen, für Hörer aller Facultäten,* Mittwoch 6—7 Uhr.
II. Privatim: 1) *Experimental-Physiologie, I. Theil (allgemeine Physiologie und animalische Functionen),* täglich 8—9 Uhr.
2) *Physiologie der Sinnesorgane,* Dienstag 5—7 Uhr (*Gesichtssinn*) und Freitag 5—6 Uhr (*Gehör und übrige Sinne*).
III. Privatissime: *Physiologisches Practicum,* Dienstag bis Freitag 10—12 Uhr.
IV. Privatissime, aber unentgeltlich: *Physiologische Untersuchungen,* täglich zu beliebiger Zeit.

Dr. Ludwig Stieda.
I. Oeffentlich: *Topographische Anatomie,* Montag 3—4 Uhr.
II. Privatim: *Anatomie des Menschen, II. Theil,* täglich 9—10 Uhr.
III. Privatissime: *Praktische Uebungen in der allgemeinen und speciellen Gewebelehre,* in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Zander, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 3—5 Uhr.

Dr. Ludwig Lichtheim.
I. Oeffentlich: *Klinik der Nervenkrankheiten,* Mittwoch 10—11½ Uhr.
II. Privatim: *Medicinische Klinik,* täglich (ausser Mittwoch) 10—11½ Uhr.

Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg.
I. Oeffentlich: *Ausgewählte Capitel aus der allgemeinen Chirurgie,* Sonnabend 7—8 Uhr Morgens.
II. Privatim: 1) *Chirurgische Klinik und Poliklinik,* Montag bis Freitag 11½—1 Uhr.
2) *Chirurgischer Operationscursus mit Uebungen an der Leiche,* Montag bis Freitag 6—8 Uhr Abends.

Dr. Erwin von Esmarch.
I. Oeffentlich: *Hygienisches Repetitorium,* Freitag 2—3 Uhr.
II. Privatim: 1) *Hygiene, I. Theil,* Montag, Dienstag und Donnerstag 2—3 Uhr.
2) *Bakteriologischer Cursus,* Mittwoch und Freitag 3—5 Uhr.
III. Privatissime: *Arbeiten im hygienischen Institut,* täglich.

Dr. Georg Winter.
I. Oeffentlich: *Untersuchung von Schwangeren,* Sonnabend 8—9 Uhr.
II. Privatim: 1) *Geburtshilflich-gynäkologische Klinik,* Montag bis Freitag 8—9 Uhr.
2) *Geburtshilflicher Operationscursus,* Mittwoch 4½—6 Uhr und gruppenweise Donnerstag oder Freitag 6—8 Uhr.



2. Ausserordentliche Professoren.

Dr. Alfred Grünhagen.
Hält keine Vorlesungen.

Dr. Simon Samuel.
Oeffentlich: 1) *Allgemeine Therapie incl. der Darstellung der medicinischen Secten (Homöopathie, Erfahrungsheillehre u. s. w.),* Montag und Mittwoch 4—5 Uhr (Aenderung vorbehalten).
2) *Antiphlogose und Antipyrese,* Freitag 4—5 Uhr.

Dr. Emil Berthold.
I. Oeffentlich: *Laryngoskopische Uebungen,* Sonnabend 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Diagnostik der Ohrkrankheiten, mit Demonstrationen,* Sonnabend 6 bis 7 Uhr.
2) *Rhino-laryngologische und otiatrische Poliklinik,* Sonntag 11 bis 12½ Uhr.

Dr. Rudolf Schneider.
I. Oeffentlich: *Klinik für syphilitische Krankheiten,* Sonnabend 2—3 Uhr.
II. Privatim: *Syphilidologie,* Dienstag und Donnerstag 7—8 Uhr Morgens.

Dr. Julius Caspary.
I. Oeffentlich: *Poliklinik für Haut- und Geschlechtskranke,* Mittwoch 2—3 Uhr.
II. Privatim: *Syphilidologie,* Dienstag und Freitag 2—3 Uhr.

Dr. Julius Schreiber.
I. Oeffentlich: *Uebungen im Gebrauche des Kehlkopfspiegels (mit Krankenvorstellung),* Montag 9—10 Uhr.
II. Privatim: 1) *Medicinische Poliklinik,* Dienstag bis Freitag 9—10 Uhr.
3) *Impftechnik,* Sonnabend 8—9 Uhr sowie an den noch bekannt zu gebenden Impfterminen.

Dr. Carl Seydel.
I. Oeffentlich: *Ueber Vergiftungen,* einmal wöchentlich.
II. Privatim: *Gerichtliche Medicin,* dreimal wöchentlich.
III. Privatissime: *Gerichtlicher Sectionscursus,* zweimal wöchentlich.

Dr. Richard Zander.
I. Oeffentlich: *Ueber den feineren Bau des Gehirns und des Rückenmarkes,* Mittwoch 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Knochen- und Gelenklehre,* Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10—11 Uhr.
2) *Entwickelungsgeschichte des Menschen, mit Berücksichtigung der wichtigsten Missbildungen,* Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 12 bis 1 Uhr.
III. Privatissime: *Anatomisches Seminar,* Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 7—8 Uhr Morgens.

Dr. Cölestin Nauwerck.
I. Oeffentlich: *Pathologische Anatomie der Harnorgane,* Sonnabend 8—9 Uhr.
II. Privatissime: *Sectionscursus,* täglich (ausser Montag) um 6 Uhr.

Dr. Franz Meschede.
I. Oeffentlich: *Psychiatrische Klinik,* Sonnabend 3—4½ Uhr.
II. Privatim: *Klinische Diagnostik der Geisteskrankheiten, für Praktikanten,* Montag 12—1½ Uhr (Aenderung der Stunden vorbehalten).

Dr. Hugo Falkenheim.
I. Oeffentlich: *Hygiene des Kindes,* einmal wöchentlich.
II. Privatim: *Poliklinik der Kinderkrankheiten,* Dienstag und Freitag 3—4 Uhr.

Dr. Hermann Münster.
I. Oeffentlich: *Beckenverengerungen,* einmal wöchentlich 4—5 Uhr.
II. Privatim: *Frauenkrankheiten (Lageveränderungen und Unterleibsgeschwülste),* zweimal wöchentlich 4—5 Uhr.

### 3. Privatdocenten.

Dr. Georg Stetter.
I. Unentgeltlich: *Poliklinik der Ohren- und Nasenkrankheiten,* Mittwoch 12—1 Uhr.
II. Privatim: *Chirurgisches Seminar,* Dienstag und Donnerstag 5—6 Uhr.

Dr. Oskar Samter.
Unentgeltlich: *Ueber Orthopädie, mit Demonstrationen und Uebungen,* Montag und Mittwoch 3—4 Uhr.

Dr. Gustav Valentini.
I. Unentgeltlich: *Ueber die für den Arzt wichtigen gesetzlichen Bestimmungen der Unfall-, Invaliditäts- und Alters-Versicherung, nebst Demonstrationen,* Sonnabend 3—4 Uhr.
II. Privatim: *Neurologische Untersuchungsmethoden,* Dienstag und Freitag 2—3 Uhr.

Dr. Paul Hilbert.
Privatim: 1) *Cursus der klinischen Untersuchungsmethoden (Percussion, Auscultation u. s. w.),* Dienstag, Mittwoch und Freitag 3—4 Uhr.
2) *Heilserum- und Organsafttherapie,* Donnerstag 3—4 Uhr.

Dr. Rudolf Kafemann.
I. Unentgeltlich: *Cursus der Laryngoskopie und Rhinoskopie,* Dienstag und Freitag 5 bis 6 Uhr.
II. Privatim: *Ausgewählte Capitel aus der Laryngologie und Rhinologie, mit besonderer Berücksichtigung des praktischen Arztes,* Mittwoch 7—8 Uhr Morgens.

Dr. Kasimir von Krzywicki.
Hält keine Vorlesungen.

Dr. Rudolf Cohn.
Privatim: *Allgemeine Arzneiverordnungslehre, mit Uebungen im Receptiren,* Sonnabend 6—7 Uhr.

Dr. Bernhard Rosinski.
I. Unentgeltlich: *Ueber Uterusblutungen,* Sonnabend 3—4 Uhr.
II. Privatim: *Geburtshilfe,* Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7—8 Uhr.

Dr. Max Lange.
I. Unentgeltlich: *Physiologie, Pathologie und Pflege des Neugeborenen,* einmal wöchentlich.
II. Privatim: *Gynäkologische Diagnostik und allgemeine gynäkologische Therapie (mit Vorstellung poliklinischer Kranken),* zweimal wöchentlich *(theoretischer Theil* Montag 7—8 Uhr Morgens, *Krankenvorstellungen* in zu verabredender Stunde).

Dr. Max Askanazy.
Privatim: *Pathologische Histologie,* Dienstag bis Freitag 8—9 Uhr.

Dr. Eugen Czaplewski.
Hält keine Vorlesungen.

Dr. Paul Gerber.
Privatim: *Rhino-laryngoskopischer Cursus,* zweimal wöchentlich.

Dr. Egbert Braatz.
Unentgeltlich: 1) *Ausgewählte Capitel aus der Geschichte der Chirurgie, fortgeführt bis auf die neueste Zeit,* Freitag 6—7 Uhr.
2) *Ueber die jetzige Wundbehandlung, mit Einschluss der chirurgischen Instrumentenlehre,* Dienstag 6—7 Uhr.



Dr. Eugen Hallervorden.
I. Unentgeltlich: *Klinische Psychologie der Personenkunde, mit Demonstrationen,* Sonnabend 11—12 Uhr.
II. Privatim: *Psychiatrisches Repetitorium,* einmal wöchentlich.

Dr. Ernst Leutert.
Unentgeltlich: *Ueber die Krankheiten des Ohres und ihre Complicationen, mit praktischen Uebungen,* zweimal wöchentlich.

Dr. Selly Askanazy.
Privatim: *Cursus der physikalischen Untersuchungsmethoden (Percussion, Auscultation u. s. w.),* Dienstag, Mittwoch und Freitag 2—3 Uhr.

Dr. Heinrich Jäger.
Unentgeltlich: *Die wichtigsten Fragen der Hygiene (für Zuhörer aller Facultäten),* einmal wöchentlich.

### 4. Lector.

Carl Döbbelin.
Privatim: 1) *Cursus für Zahnextractionen,* täglich 8—9 Uhr.
2) *Cursus für Zahnersatz,* täglich.
3) *Cursus im Füllen der Zähne,* täglich 2—3 Uhr. Das Laboratorium ist von 9—12 und 2—6 Uhr geöffnet.

---

## IV. Philosophische Facultät.

Decan: Prof. Dr. Georg Erler.

### 1. Ordentliche Professoren.

Dr. Oskar Schade.
I. Oeffentlich: *Im deutschen Seminar:*
1) *Erklärung von Wolframs von Eschenbach Parzival,* Freitag 4—6 Uhr.
2) *Fortsetzung der Erklärung von Klopstocks Oden,* Dienstag 4 bis 5 Uhr.
II. Privatim: 1) *Erklärung Otfrids und der kleineren poetischen Denkmäler des IX. Jahrhunderts,* Montag bis Freitag 8—9 Uhr.
2) *Geschichte der deutschen Litteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts,* Montag, Mittwoch und Donnerstag 4—5 Uhr.

Dr. Carl Umpfenbach.
I. Oeffentlich: *Die politische Bedeutung der europäischen und aussereuropäischen Nationen,* Mittwoch 12—1 Uhr.
II. Privatim: *Finanzwissenschaft,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr.

Dr. Heinrich Ritthausen.
I. Oeffentlich: *Chemie und Untersuchung der Nahrungsmittel,* Dienstag 5—6 Uhr.
II. Privatim: *Chemie der Pflanzenernährung und Düngung,* Montag bis Donnerstag 9—10 Uhr.
III. Privatissime: *Chemisches Practicum,* Montag bis Freitag 2—6 Uhr.

Dr. Alfons Kissner.
- I. Oeffentlich: *Erklärung des Girartz von Rossilho und anderer provenzalischer Texte, nebst Uebungen des romanisch-englischen Seminars,* zweistündig.
- II. Privatim: *Historische Grammatik der französischen Sprache (Formenlehre),* fünfstündig.

Dr. Franz Rühl.
- I. Oeffentlich: *Römische Geschichte von den Gracchen bis auf Sulla's Tod,* Sonnabend 12—1 Uhr.
- II. Privatim: *Einleitung in das Studium der alten Geschichte,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr.
- III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen des historischen Seminars (Abtheilung für alte Geschichte),* Mittwoch 6—7½ Uhr.

Dr. Julius Walter.
- I. Oeffentlich: *Das Leben und die Schriften Kant's,* Dienstag 6—7 Uhr.
- II. Privatim: 1) *Logik und Erkenntnisslehre,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr.
  2) *Psychologie,* Montag und Donnerstag 6—7 Uhr.

Dr. Hans Prutz.
- I. Oeffentlich: *Historische Geographie von Deutschland,* Mittwoch 11—12 Uhr.
- II. Privatim: *Allgemeine Geschichte vom Interregnum bis auf die Reformation,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr.
- III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen des historischen Seminars (Abtheilung für mittlere und neuere Geschichte),* Sonnabend 10—11½ Uhr.

Dr. Wilhelm Lossen.
- I. Oeffentlich: *Repetitorium der Chemie,* Sonnabend 7—8 Uhr Morgens.
- II. Privatim: *Organische Experimentalchemie,* Montag bis Freitag 7—8 Uhr Morgens.
- III. Privatissime: 1) *Chemisches Practicum im Laboratorium,* täglich.
  2) *Kleines chemisches Practicum.*

Dr. Carl Pape.
- I. Oeffentlich: *Spectralanalyse mit Demonstrationen,* Sonnabend 12—1 Uhr.
- II. Privatim: *Experimental-Physik, I. Theil (allgemeine Physik und Wärmelehre),* Montag bis Freitag 12—1 Uhr.
- III. Privatissime: *Practicum im physikalischen Institut,* in zu bestimmenden Stunden.

Dr. Arthur Ludwich.
- I. Oeffentlich: *Fortsetzung der Erklärung einiger Gedichte des Bakchylides und andere Uebungen im philologischen Seminar,* Mittwoch 4—6 Uhr.
- II. Privatim: *Metrik der Griechen und Römer,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—12 Uhr.

Dr. Adalbert Bezzenberger.
- I. Oeffentlich: *Erklärung ausgewählter Sanskrittexte,* zweistündig.
- II. Privatim: 1) *Litauische Grammatik,* zweistündig.
  2) *Grammatik der Sprache des Avesta,* zweistündig.

Dr. Günther Thiele.
- I. Oeffentlich: *Ueber die Begriffe des Guten und Bösen,* Mittwoch 5—6 Uhr.
- II. Privatim: *Geschichte der Philosophie,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr.

Dr. Friedrich Hahn.
- I. Oeffentlich: *Ueber einige wichtige Forschungsreisen der letzten Jahre und ihre Ergebnisse,* Freitag 10—11 Uhr.
- II. Privatim: *Geographie der Mittelmeerländer,* Montag, Dienstag und Donnerstag 10 bis 11 Uhr.
- III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Geographische Uebungen,* Montag 2½—4 Uhr.



Dr. Max Braun.
- I. Oeffentlich: *Die thierischen Parasiten des Menschen und der Haussäugethiere,* Sonnabend 11—1 Uhr.
- II. Privatim: *Allgemeine Zoologie, mit Demonstrationen,* Montag bis Freitag 11—12 Uhr und Sonnabend 10—11 Uhr.

Dr. Christian Luerssen.
- I. Oeffentlich: *Entwickelungsgeschichte und Systematik der Algen,* Dienstag 9—10 Uhr.
- II. Privatim: 1) *Allgemeine Botanik (Grundzüge der Anatomie, Morphologie, Physiologie und Systematik),* täglich 8—9 Uhr.
  2) *Die officinellen Pflanzen des deutschen Arzneibuches,* Montag, Mittwoch und Freitag 9—10 Uhr.
- III. Privatissime: *Mikroskopische Uebungen für Anfänger,* Mittwoch und Sonnabend 10 bis 1 Uhr.

Dr. Gustav Jahn.
- I. Oeffentlich: *Targumim und Raschi (Fortsetzung),* Sonnabend 12—1½ Uhr.
- II. Privatim: 1) *Leben und Lehre Muhammed's mit Einführung in das Leben der alten Araber,* Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr.
  2) *Kritik der biblischen Geschichte (Fortsetzung),* Montag, Dienstag und Donnerstag 12—1 Uhr.
  3) *Arabisch (Fortsetzung),* Mittwoch und Freitag 12—1½ Uhr.

Dr. Hermann Baumgart.
- I. Oeffentlich: *Ueber den zweiten Theil von Goethe's Faust,* Mittwoch 3—5 Uhr.
- II. Privatim: *Ueber die romantische Dichterschule in Deutschland,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr.
- III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Kritische Uebungen im Anschluss an die Vorlesung über die romantische Schule,* zweistündig.

Dr. Georg Erler.
- I. Oeffentlich: *Die Diplomatik der römischen Päpste und Kaiser im Mittelalter,* Dienstag und Freitag 8—9 Uhr.
- II. Privatim: *Ueber die Quellen und die Litteratur zur Geschichte Deutschlands im Mittelalter,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—12 Uhr.
- III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen des historischen Seminars (Abtheilung für mittlere und neuere Geschichte),* Mittwoch 9—11 Uhr.

Dr. Ludwig Jeep.
- I. Oeffentlich: *Philologisches Seminar: Fortsetzung der Interpretation des Curculio von Plautus und Besprechung der eingereichten Arbeiten,* Donnerstag 6—8 Uhr.
- II. Privatim: *Geschichte der römischen Poesie,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr.

Dr. Paul Volkmann.
- I. Oeffentlich: *Theoretische Uebungen im mathematisch-physikalischen Seminar,* Mittwoch 12—1 Uhr.
- II. Privatim: *Theorie der Elektrodynamik,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr.
- III. Privatissime: *Praktische Uebungen und Arbeiten für Anfänger und Vorgerückte im mathematisch-physikalischen Laboratorium,* in zu vereinbarenden Stunden.

Dr. Hermann Struve.
- I. Oeffentlich: *Theorie der astronomischen Instrumente,* einstündig.
- II. Privatim: *Einleitung in die Himmelsmechanik,* Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr.

Dr. Otto Rossbach.
I. Oeffentlich: *Im philologischen Proseminar: Erklärung von Cicero's Rede 'in Verrem de signis' und andere Uebungen,* Montag 5—7 Uhr.
II. Privatim: *Einleitung in das Geschichtswerk des Thukydides und Erklärung ausgewählter Abschnitte,* Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Kurzer Abriss der griechischen und römischen Münzkunde, nebst Uebungen im Bestimmen römischer Münzen des Münzkabinets,* Sonnabend 12—1½ Uhr.

Dr. Otto Mügge.
I. Oeffentlich: *Elemente der Gesteinskunde, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Geschiebe und mit Excursionen,* Mittwoch 8—9 Uhr.
II. Privatim: *Einleitung in die Mineralogie,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: 1) *Repetitorische Uebungen im Bestimmen von Mineralien und Gesteinen, für Anfänger,* zweimal wöchentlich 2 bis 3 Stunden.
2) *Mineralogische und petrographisch-geologische Arbeiten für Fortgeschrittenere,* täglich (ausser Sonnabend).

Dr. Berthold Haendcke.
I. Oeffentlich: *Geschichte der Malerei im XIX. Jahrhundert,* Montag 4—5 Uhr (wenn irgend möglich, im Kunstmuseum).
II. Privatim: *Geschichte der Barockmalerei in Italien (Caracci, Ribera, S. Rosa), in den Niederlanden (Rubens, van Dyk, Rembrandt), in Spanien (Velasquez, Murillo) und in Frankreich (Callot, Le Brun, Claude Lorrain),* Dienstag bis Donnerstag 5—6 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen im Anschlusse an neu erscheinende Werke der kunsthistorischen Litteratur,* Montag 5—6 Uhr.

Dr. Heinrich Klinger.
I. Oeffentlich: *Ueber den chemischen Nachweis von Giften,* Donnerstag 9—10 Uhr.
II. Privatim: 1) *Organische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Arzneistoffe,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 3½—4½ Uhr.
2) *Darstellung und Prüfung anorganischer Arzneistoffe,* Mittwoch 3½ bis 4½ und Sonnabend 9—10 Uhr.
III. Privatissime: *Uebungen im Laboratorium,* täglich 9—1 Uhr.

Dr. Otto Hölder.
I. Oeffentlich: *Ausgewählte Capitel aus der Theorie der Gruppen und Gleichungen,* Montag und Donnerstag 10—11 Uhr.
II. Privatim: *Differentialgleichungen,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 12 bis 1 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen des mathematischen Seminars,* Sonnabend 12—1 Uhr.

Dr. Franz Meyer.
I. Oeffentlich: *Pädagogisch-kritisches Repetitorium der Elementarmathematik,* Montag 11—12 Uhr.
II. Privatim: 1) *Differentialrechnung,* Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr.
2) *Anwendungen der Differentialrechnung auf Geometrie,* Dienstag 11 bis 12 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen zur Differentialrechnung im mathematisch-physikalischen Seminar,* Freitag 11—12 Uhr.



## 2. Ausserordentliche Professoren.

Dr. Carl Lohmeyer.
I. Privatim: *Geschichte der deutschen Hansa,* Dienstag und Freitag 9—10 Uhr.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Die Lehre von der Urkundenschrift, verbunden mit Leseübungen,* Montag 6—8 Uhr.

Dr. Louis Saalschütz.
I. Oeffentlich: 1) *Numerische Gleichungen,* Mittwoch und Sonnabend 9—10 Uhr.
2) *Uebungen über bestimmte Integrale, einschliesslich geometrischer Anwendungen der Integralrechnung,* einstündig.
II. Privatim: *Theorie der bestimmten Integrale,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9—10 Uhr.

Dr. Rudolf Schubert.
I. Oeffentlich: *Historische Uebungen für Anfänger,* Mittwoch 8—9 Uhr.
II. Privatim: *Griechische Geschichte vom Ende der Perserkriege bis auf Alexander den Grossen,* Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr.

Dr. Reinhart Blochmann.
I. Oeffentlich: *Qualitativer Nachweis organischer Körper,* einstündig.
II. Privatim: *Technische Chemie, II. Theil,* zweistündig.

Dr. Maximilian Kaluza.
I. Oeffentlich: *Uebungen der englischen Abtheilung des romanisch-englischen Seminars,* Mittwoch 10—12 Uhr.
II. Privatim: *Historische Grammatik der englischen Sprache, I. Theil, mit Uebungen,* Montag, Dienstag und Donnerstag 10—11 Uhr.

Dr. Otto Gerlach.
I. Oeffentlich: *Staatswissenschaftliche Uebungen,* Freitag 6—8 Uhr.
II. Privatim: 1) *Volkswirthschaftslehre, II. Theil (mit Ausschluss des Agrarwesens),* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—12 Uhr.
2) *Agrarwesen,* Mittwoch und Sonnabend 11—12 Uhr.

Dr. Otto Franke.
I. Oeffentlich: *Erklärung leichter Sanskrittexte,* dreistündig.
II. Privatim: *Indische Litteraturgeschichte, I. Theil,* zweistündig.

Dr. August Brinkmann.
I. Oeffentlich: *Geschichte der socialen und politischen Theorien der Griechen,* einstündig.
II. Privatim: *Griechische Epigraphik,* Dienstag, Donnerstag und Freitag 12—1 Uhr.
III. Privatissime, für Mitglieder des philologischen Seminars unentgeltlich: *Praktische Uebungen zur griechischen Grammatik,* einstündig.

Dr. Georg Rörig.
I. Oeffentlich: *Landwirthschaftlich nützliche und schädliche Thiere,* einstündig.
II. Privatim: 1) *Specielle Pflanzenbaulehre,* vierstündig.
2) *Wiesenbau,* einstündig.
III. Privatissime: *Uebungen im landwirthschaftlich-physiologischen Laboratorium,* vierstündig.

Dr. Alexander Backhaus.
I. Oeffentlich: *Landwirthschaftliche Excursionen,* an zu bestimmenden Tagen.
II. Privatim: 1) *Specielle Thierzuchtlehre,* Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10—11 Uhr.
2) *Milchwirthschaft,* Mittwoch und Sonnabend 10—11 Uhr.
3) *Zootechnische und milchwirthschaftliche Uebungen,* Mittwoch 3—6 Uhr.

3 Privatdocenten.

Dr. Alfred Jentzsch.
Hält keine Vorlesungen.

Dr. Johannes Rahts.
I. Unentgeltlich: *Ueber das Problem der drei Körper*, Dienstag und Freitag 4—5 Uhr.
II. Privatim: *Geographische Ortsbestimmungen*, Montag und Donnerstag 4—5 Uhr.

Dr. Fritz Cohn.
I. Unentgeltlich: *Praktische Uebungen im astronomischen Rechnen*, zweistündig.
II. Privatim: *Die Methode der kleinsten Quadrate*, Mittwoch und Sonnabend 8—9 Uhr.

Dr. Wilhelm Uhl.
I. Privatim: *Deutsche Haus-Alterthümer*, dreistündig.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Mittelhochdeutsche Uebungen (Hartmann von Aue)*, einstündig.

Dr. Felix Peiser.
I. Unentgeltlich: *Babylonisch-assyrische Alterthümer*, Mittwoch 5—6 Uhr.
II. Privatim: 1) *Ausgewählte Keilschrifttexte*, Donnerstag 4—6 Uhr.
2) *Hebräische Uebungen*, Mittwoch und Sonnabend 4—5 Uhr.
III. Privatissime, aber unentgeltlich: *Syrische oder arabische Uebungen*, Montag und Freitag 4—5 Uhr.

Dr. Hermann Ehrenberg.
Privatissime, aber unentgeltlich: *Ikonographische und stilkritische Uebungen aus dem Gebiete der Gothik und der Renaissance, an Originalwerken und Abbildungen*, ein- bis zweistündig.

Dr. Ernst Schellwien.
I. Privatim: *Paläontologie*, Montag, Mittwoch und Freitag 5—6 Uhr.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Geologische und paläontologische Uebungen*, in zu bestimmenden Stunden.

Dr. Johannes Tolkiehn.
I. Privatim: *Erklärung der 'Vitae' des Cornelius Nepos*, zweistündig.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Lateinische Stilübungen*, zweistündig.

Dr. Ernst Gutzeit.
Privatim: *Die Krankheiten der landwirthschaftlichen Culturgewächse, mit Demonstrationen*, zweistündig.

Dr. Paul Rost.
I. Unentgeltlich: 1) *Russische Uebungen*, dreistündig.
2) *Die polnische Litteratur bis zum Jahre 1750*, einstündig.
3) *Aethiopisch, für Anfänger*, einstündig.
II. Privatim: 1) *Assyrisch, für Fortgeschrittene (Tell-el-Amarna-Briefe)*, zweistündig.
2) *Russisch: a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene*, je zweistündig.
3) *Altbulgarische Grammatik*, zweistündig.

Dr. Max Lühe.
I. Unentgeltlich: *Descendenztheorie und Darwinismus*, Mittwoch 6—7 Uhr.
II. Privatim: *Die Thierwelt unserer Binnenwässer, mit besonderer Berücksichtigung der Interessen von Fischerei und Fischzucht (mit Excursionen)*, Montag und Freitag 6—7 Uhr.
III. Privatissime: *Helminthologisches Practicum*, zweistündig.



Dr. Theodor Vahlen.
I. Privatim: *Analytische Geometrie, I. Theil: analytische Geometrie der Ebene*, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr.
II. Privatissime, aber unentgeltlich: *Uebungen zur analytischen Geometrie der Ebene*, Mittwoch 12—1 Uhr.

4. Lectoren.

Gustav Pilz.
I. Unentgeltlich: *Demonstrationen in der Thierklinik*, Mittwoch und Sonnabend 9—10 Uhr.
II. Privatim: 1) *Seuchenkrankheiten der Hausthiere*, Montag und Donnerstag 8—9 Uhr.
2) *Aeussere Krankheiten der Hausthiere*, Dienstag und Freitag 8—9 Uhr.

Dr. Ernst Scharff.
I. Unentgeltlich: *Die französische Redekunst*, zweistündig.
II. Privatim: 1) *Neufranzösische Uebungen: mündliche und schriftliche Behandlung der Syntax des Verbums und der Adverbien*, dreistündig.
2) *Interpretation von V. Hugo's 'Légende des siècles'; Uebersetzung ins Französische von Goethe's 'Goetz von Berlichingen'*, zweistündig.

## V. Lehrer der Künste und Fertigkeiten.

Otto Stoige.
*Tanzkunst.*

Theodor Heinrich und Willy Fett.
Unentgeltlich: *Deutsche Stenographie nach Gabelsberger's System:* 1) *Wortbildung und Wortkürzung*, 2) *syntaktische und logische Kürzung*, je zweistündig.

Friedrich Grüneklee.
*Fechtkunst.*

Max Brode.
Privatim: 1) *Harmonielehre*, einstündig.
2) *Die Musik in ihrer Entwickelung von ihren ersten Anfängen bis auf die heutige Zeit*, einstündig.

Constanz Berneker.
Unentgeltlich: 1) *Orgelseminar (Orgelspiel, Orgelstructur)*, zweistündig.
2) *Praktische Uebungen im geistlichen Chorgesang*, einstündig.

Walther Lemp.
*Reitkunst.*

# C. Oeffentliche akademische Anstalten.

1) *Seminarien:*
a) *Theologisches: exegetisch-kritische Abtheilung des A. T.'s:* Director Prof. D. Sommer; *die des N. T.'s:* Prof. D. Kühl; *historische Abtheilung:* Prof. D. Benrath; *praktische Abtheilung:* Prof. D. Jacoby; *dogmatische Abtheilung:* Prof. D. Dorner.
b) *Litauisches:* Director D. Lackner.
c) *Polnisches:* Director D. Pelka.
d) *Juristisches:* Directoren die Ordinarien der Facultät, s. oben.
e) *Philologisches Seminar und Proseminar:* Directoren Proff. Dr. Ludwich, Dr. Jeep und Dr. Rossbach.

f) *Deutsches:* Director Prof. Dr. Schade.
g) *Romanisch-englisches:* Directoren Proff. Dr. Kissner und Dr. Kaluza.
h) *Historisches:* Directoren Proff. Dr. Rühl, Dr. Prutz und Dr. Erler.
i) *Mathematisches:* Directoren Proff. Dr. Hölder und Dr. Meyer.
k) *Mathematisch-physikalisches:* Director Prof. Dr. Volkmann.

2) *Anatomische Anstalt:* Director Prof. Dr. Stieda.
3) *Physiologisches Institut:* Director Prof. Dr. Hermann.
4) *Laboratorium für medicinische Chemie und experimentelle Pharmakologie:* Director Prof. Dr. Jaffe.
5) *Pathologisch-anatomische Anstalt:* Director Prof. Dr. Neumann.
6) *Klinische Anstalten:*
   a) *Medicinische Klinik:* Director Prof. Dr. Lichtheim.
   b) *Medicinische Poliklinik:* Director Prof. Dr. Schreiber.
   c) *Poliklinik für Kinderkrankheiten:* Director Prof. Dr. Falkenheim.
   d) *Psychiatrische Klinik:* Director Prof. Dr. Meschede.
   e) *Chirurgische Klinik und Poliklinik:* Director Prof. Dr. Freih. v. Eiselsberg.
   f) *Klinik für syphilitische Krankheiten:* Director Prof. Dr. Schneider.
   g) *Frauen-Klinik und Poliklinik:* Director Prof. Dr. Winter.
   h) *Augenärztliche Klinik und Poliklinik:* Director Prof. Dr. Kuhnt.
   i) *Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten:* Director Prof. Dr. Berthold.
   k) *Poliklinik für Hautkrankheiten:* Director Prof. Dr. Caspary.
7) *Sammlung von Maschinen und Instrumenten, welche die Entbindungskunst betreffen:* Director Prof. Dr. Winter.
8) *Hygienisches Institut:* Director Prof. Dr. v. Esmarch.
9) *Zahnärztliches Institut:* Lect. Döbbelin.
10) *Physikalisches Cabinet:* Director Prof. Dr. Pape.
11) *Mathematisch-physikalisches Laboratorium:* Director Prof. Dr. Volkmann.
12) *Sternwarte:* Director Prof. Dr. Struve.
13) *Chemisches Laboratorium:* Director Prof. Dr. Lossen.
14) *Pharmaceutisch-chemisches Laboratorium:* Director Prof. Dr. Klinger.
15) *Landwirthschaftliches Institut und milchwirthschaftlich-chemisches Laboratorium:* Director Prof. Dr. Backhaus.
16) *Agriculturchemisches Laboratorium:* Director Prof. Dr. Ritthausen.
17) *Landwirthschaftlich-physiologisches Laboratorium und landwirthschaftlich-botanischer Garten:* Leiter Prof. Dr. Rörig.
18) *Thierklinik:* interim. Leiter Lect. Pilz.
19) *Zoologisches Museum:* Director Prof. Dr. Braun.
20) *Botanischer Garten:* Director Prof. Dr. Luerssen.
21) *Mineralogisch-geologisches Institut:* Director Prof. Dr. Mügge.
22) *Archäologische Sammlung und Münz-Cabinet:* Director Prof. Dr. Rossbach.
23) *Kupferstich-Sammlung,* geöffnet Dienstag und Freitag von 2—4 Uhr: Director Prof. Dr. Haendcke.
24) *Geographische Sammlung:* Director Prof. Dr. Hahn.
25) *Königliche und Universitäts-Bibliothek,* geöffnet a) das Lesezimmer täglich 5st. von 10—3 Uhr, b) das Ausleihezimmer täglich 2st., und zwar Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 11—1 Uhr: Director Dr. Schwenke.
26) *Akademische Handbibliothek für Studirende,* geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr: Curator Prof. Dr. Baumgart.
27) *Staatswissenschaftliche Bibliothek:* Director Prof. Dr. Umpfenbach.



# Stunden-Uebersicht.

(Vorlesungen, deren Stunden noch nicht festgesetzt sind, konnten hier nicht aufgeführt werden.)

| Stunde. | Theologische Facultät. | Juristische Facultät. | Medicinische Facultät. | Philosophische Facultät. |
|---|---|---|---|---|
| 7—8 | Cornill *israel. Alt.* (5). | Gareis *Rechtsencykl.* (3). | Kuhnt *Conjunctivitis gran.* (1). v. Eiselsberg *allg. Chir.* (1). Schneider *Syphilidol.* (2). Zander *anat. Sem.* (4). Kafemann *Laryngol.* (1). Rosinski *Geburtshilfe* (3). Lange *gynäkol. Therap.* (1). | Lossen *Rep. d. Chem.* (1), *Experimentalchem.* (5). |
| 8—9 | Cornill *Genesis* (5). Dorner *Dogm. I* (5). Sommer *Jesaias* (5). | Schirmer *röm. Rechtsgesch.* (6). Gareis *Handelsr.* (6). Salkowski *bürg. Recht I* (1). | Hermann *Exper.-Physiolog. I* (6). Winter *Unters. v. Schwang.* (1), *gynäk. Klin.* (5). Schreiber *Impftechnik* (1). Nauwerck *Harnorgane* (1). M. Askanazy *Histologie* (4). Döbbelin *Zahnextr.* (6). | Schade *Otfrid* (5). Luerssen *Botanik* (6). Erler *Diplomatik* (2). Volkmann *Elektrodyn.* (4). Mügge *Gesteinskunde* (1), *Mineralogie* (4). Schubert *hist. Ueb.* (1), *griech. Gesch.* (3). F. Cohn *kleinste Quadrate* (2). Vahlen *anal. Geometr.* (4). Pilz *Seuchenkrankh.* (2), *äuss. Krankh.* (2). |
| 8—10 | Voigt *dogm. Ueb.* (1). | ..................... | ..................... | ..................... |
| 9—10 | Benrath *Gesch. d. kath. Kirche* (1), *Encykl.* (2). Dorner *Symbolik* (4). Voigt *Jacobusbrief* (1). | Güterbock *Reichscivilpr.* (6). Salkowski *röm. Privatr.* (6). | Neumann *histol. Demonstr.* (1) Kuhnt *Augenklin.* (5). Stieda *Anatom. II* (6). Schreiber *Kehlkopfspiegel* (1), *med. Poliklin.* (4). | Ritthausen *Pflanzenernähr.* (4). Luerssen *Algen* (1), *offic. Pflanzen* (3). Klinger *Gifte* (1), *anorg. Arzn.* (1). Lohmeyer *Hansa* (2). Saalschütz *num. Gleich.* (2), *Integrale* (4). Pilz *Thierklin.* (2). |
| 9—11 | ..................... | Hubrich *Concursr.* (1). | ..................... | Erler *hist. Sem.* (1). |
| 9—12 | ..................... | ..................... | Döbbelin *Zahnersatz* (6). | ..................... |
| 9—1 | ..................... | ..................... | ..................... | Klinger *Laborat.* (6). |
| 10-11 | Jacoby *prakt. Theol. II* (5). Benrath *Kirchengesch. III* (5). Voigt *Kirchengesch. I* (5). | Güterbock *Rechtsentwick.* (1), *Reichsstrafpr.* (5). Salkowski *bürg. Recht I* (5). | Kuhnt *Laborator.* (6). Zander *Knochenlehre* (3). | Hahn *Forschungsreisen* (1), *Mittelmeerländer* (3). Braun *allg. Zool.* (1). Baumgart *Romantiker* (4). Jeep *röm. Poesie* (4). Struve *Himmelsmechanik* (3). Hölder *Gleichungen* (2). Meyer *Differentialrechn.* (3). Kaluza *engl. Gramm.* (3). Backhaus *Thierzucht* (4), *Milchwirth.* (2). |
| 10-11½ | ..................... | ..................... | Lichtheim *Nervenkr.* (1), *med. Klin.* (5). | Prutz *hist. Sem.* (1). |

| Stunde. | Theologische Facultät. | Juristische Facultät. | Medicinische Facultät. | Philosophische Facultät. |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 10—12 | Hoffmann *Thessalonicherbriefe* (1). | Salkowski *bürg. Recht I* (1). | Hermann *physiol. Pract.* (4). | Kaluza *engl. Sem.* (1). |
| 10–1 | ………………… | ………………… | ………………… | Luerssen *mikrosk. Ueb.* (2). |
| 11—12 | Jacoby *Ethik* (5). Kühl *Einl. ins N. T.* (5). | Zorn *preuss. Staatsr.* (5). Hubrich *Concursrecht* (1). | Hallervorden *Psychol.* (1). | Prutz *Geogr. v. Deutschl.* (1). Ludwich *Metrik* (4). Braun *allg. Zool.* (5). Jahn *Muhammed* (2). Erler *Geschichtsquellen* (4). Rossbach *Thukydides* (2). Meyer *Elementarmath.* (1), *Anw. d. Differentialr.* (1), *math.-phys. Sem.* (1). Gerlach *Volkswirth.* (4), *Agrarwesen* (2). |
| $11—12^1/_2$ | ………………… | ………………… | Berthold *Poliklin.* (1). | ………………… |
| 11–1 | ………………… | Salkowski *röm.-rechtl. Ueb.* (1). Gradenwitz *Uebungen* (1). | ………………… | Braun *Parasiten* (1). |
| $11^1/_2—1$ | ………………… | ………………… | v. Eiselsberg *chir. Klin.* (5). | ………………… |
| $11^1/_2–1^1/_2$ | ………………… | ………………… | Jaffe *med. Chem.* (1). | ………………… |
| 12–1 | Kühl *Leben Jesu* (5). Hoffmann *1. Korintherbrief* (4). | Zorn *Reichsstaatsr.* (5). Weyl *deutsch. Seerecht* (2). Hubrich *Verfassungsverhältn.* (1). | Zander *Entwickelungsgesch.* (3). Stetter *Ohrenkr.* (1). | Umpfenbach *polit. Bed.* (1), *Finanzw.* (4). Rühl *röm. Gesch.* (1). Prutz *allg. Gesch.* (4). Pape *Spectralan.* (1), *Experimentalphys. I* (5). Jahn *Targumim* (1), *bibl. Gesch.* (3). Volkmann *math.-phys. Sem.* (1). Hölder *Differentialgleich.* (4), *math. Ueb.* (1). Brinkmann *griech. Epigr.* (3). Vahlen *geometr. Ueb.* (1). |
| $12—1^1/_2$ | ………………… | ………………… | Meschede *Geisteskr.* (1). | Jahn *Arabisch* (2). Rossbach *Münzkunde* (1). |
| 2—3 | ………………… | ………………… | v. Esmarch *hyg. Rep.* (1), *Hygiene I* (3). Schneider *Klin. f. Syph.* (1). Caspary *Poliklin. f. Syph.* (1), *Syphilidol.* (2). Valentini *neurol. Unters.* (2). S. Askanazy *Untersuchungsmeth.* (3). Döbbelin *Füllen d. Zähne* (6). | ………………… |



| Stunde. | Theologische Facultät. | Juristische Facultät. | Medicinische Facultät. | Philosophische Facultät. |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2–6 | ………………… | ………………… | Döbbelin *Zahnersatz* (6). | Ritthausen *chem. Pract.* (5). |
| $2^1/_2—4$ | ………………… | ………………… | ………………… | Hahn *geogr. Ueb.* (1) |
| 3–4 | ………………… | Schirmer *röm. Civilpr.* (2). | Stieda *top. Anat.* (1). Falkenheim *Kinderkr.* (2). Samter *Orthopädie* (2). Valentini *Unfallvers.* (1). Hilbert *Untersuchungsmeth.* (3), *Heilserum* (1). Rosinski *Uterusblut.* (1). | ………………… |
| $3–4^1/_4$ | ………………… | ………………… | Neumann *anat. Sem.* (1). | ………………… |
| $3–4^1/_2$ | ………………… | ………………… | Neumann *mikr. Curs.* (1). Meschede *psych. Klin.* (1). | ………………… |
| 3—5 | ………………… | Gareis *Einführungsgesetze* (1). | Neumann *mikrosk. Curs.* (2). Stieda und Zander *Gewebelehre* (4). v. Esmarch *bakt. Curs.* (2). | Baumgart *Goeth. Faust* (1). |
| 3—6 | ………………… | ………………… | ………………… | Backhaus *zoot. Ueb.* (1). |
| $3^1/_2—4^1/_2$ | ………………… | ………………… | ………………… | Klinger *org. Chem.* (4), *anorg. Arzn.* (1). |
| 4–5 | Jacoby *Gesch. d. Ethik* (1). Link *Paulus* (1). | Güterbock *Rechtsentwick.* (1). Gradenwitz *bürg. Recht III* (5). Weyl *deutsche Rechtsgesch.* (4). | Samuel *allg. Therapie* (2), *Antiphlogose* (1). Münster *Beckenvereng.* (1), *Frauenkr.* (2). | Schade *deutsch. Sem.* (1), *deutsche Lit.* (3). Haendcke *Gesch. d. Malerei* (1). Rahts *Dreikörperproblem* (2), *Ortsbestimm.* (2). Peiser *hebr. Ueb.* (2), *syr. Ueb.* (2). |
| $4—5^1/_4$ | ………………… | ………………… | Kuhnt *Ophthalmosk.* (2). | ………………… |
| 4—6 | ………………… | ………………… | Jaffe *med. Chem.* (1). | Schade *deutsch. Sem.* (1). Ludwich *philol. Sem.* (1). Peiser *Keilinschr.* (1). |
| $4^1/_2–6$ | ………………… | ………………… | Winter *geburtsh. Oper.* (1). | ………………… |
| 5—6 | Kühl *Kanon* (1). Link *Galaterbrief* (2). | Gareis *bürg. Recht II* (5). Gradenwitz *Uebungen* (1). | Jaffe *Harnchem.* (1), *phys. Chem.* (4). Hermann *Physiol. d. Sinne* (1). Berthold *laryngosk. Ueb.* (1). Zander *Gehirn* (1). Stetter *chir. Sem.* (2). Kafemann *Laryngosk.* (2). | Ritthausen *Nahrungsm.* (1). Rühl *Einl. in d. Gesch.* (4). Walter *Logik* (4). Thiele *Gut u. Böse* (1), *Gesch. d. Philos.* (4). Haendcke *Barockmalerei* (3), *kunsthist. Ueb.* (1). Peiser *babyl. Alt.* (1). Schellwien *Paläont.* (3). |
| 5—7 | Sommer *A. T. Sem.* (1). Jacoby *prakt. Sem.* (1). Lackner *lit. Sem.* (3). | ………………… | Hermann *Physiol. d. Sinn.* (1). | Rossbach *philol. Prosem.* (1). |

| Stunde. | Theologische Facultät. | Juristische Facultät. | Medicinische Facultät. | Philosophische Facultät. |
|---|---|---|---|---|
| 6–7 | ...... .............. | Hubrich *Kirchenrecht* (5). | Hermann *Stimme u. Spr.* (1). Berthold *Ohrenkr.* (1). R. Cohn *Arzneiverordn.* (1). Braatz *Gesch. d. Chirurg.* (1), *Wundbehandl.* (1). | Walter *Kant* (1), *Psychol.* (2). Lühe *Descendenzth.* (1), *Binnenwasserthiere* (2). |
| 6–$7^1/_2$ | ................ ... | Zorn *kirchenr. Ueb.* (1). | .................... | Rühl *hist. Sem.* (1). |
| 6–8 | Cornill *A. T. Uebungen* (1). Benrath *hist. Sem.* (1). Dorner *syst. Sem.* (1). Kühl *N. T. Sem.* (1). | ..................... | v. Eiselsberg *chir. Oper.* (5). Winter *geburtsh. Operat.* (1). Nauwerck *Sectionscurs.* (5). | Jeep *philol. Sem.* (1). Lohmeyer *Urkundenschrift* (1). Gerlach *staatsw. Ueb.* (1). |
| 8–10 | Dorner *theol. Soc.* (1). | ................... . | .............. .... | ................ . ... |

## Nachtrag zu S. 12 f.

III 55 περιπλη]θὲς? ὑπερβρι]θὲς? — IX 36 ἢ τε[λε]υταίας ἀμάρυγμα πάλας // τοιῷ[δ' ἔχ' εὐθ]ύμῳ σ[θένε]ι, // γυια[λκέα σώ]ματα [πρὶν] γαίᾳ πελάσσ[αι? *so zeigte er* (der Sieger Automedes) *im endlosen Kreise der Hellenen seinen bewundernswerthen Körperbau, wenn er den kreisrunden Diskus warf; und wenn er den Zweig des schwarzblättrigen Hollunderbaumes* (d. i. den Wurfspiess) *in den hohen Aether aus seiner Hand entsandte, dann erregte er den Beifallsruf der Völker; oder er waltete des letzten Ringens anmuthiger Bewegung mit ebensolcher fröhlichen Kraft, bevor er die gliederstarken Leiber zu Boden senkte.* — 45 ποτάρων ἔγγονοι? Vgl. oben zu XVII 118 φρενοάραις. Hesychios erklärt πόταρος durch γνώριμος. Das Verbum προσάρω wenigstens kennt schon Homer. — X 42 ἐπίπλοισι? jedenfalls ist ἐπὶ παισὶ unhaltbar. — 51 γλῶσσαν ἰθύνας? — XIII 73 sowie XVIII 27 und 41 wird ἴσχεν st. ἔσχεν herzustellen sein, nach V 24. XVII 23. 88. Wenigstens ist der ähnliche Fehler ει für ι in der Handschrift sehr verbreitet (V 184. IX 4. X 10. XII 6. XIII 79. 116. XVII 91. 107. XIX 3. 15. 35). Ihn immer zu conserviren, wäre vom Uebel: das merkte zuweilen sogar der Corrector. — XIV 8 μυρί]αι δ' ἀνδρῶν ἀρε[ταί·] μία δ' ε[ὐ // δαίμω]ν πρόκειται // τῶνδε] πὰρ χειρός, κυβερνᾶ // σθαι δι]καίαισι φρένεσσιν? — XVII 39 τω ohne ι ist richtig überliefert: s. Lentz zu Herodian. I 492, 19. — 40 πολύστονον κέλομ'? - 74 nicht vielmehr Θησεῦ, τάδε μὲν // ἐμ]βλέπεις? da σὺ (oder σὲ?) gleich darauf (76) wiederkehrt. — 110 was über βοωπι steht, sieht mir auf dem Facsimile eher nach δ' als nach ν aus. — 118 κλέωσιν (mit Synizesis) *kund thun*? — XIX die Beischrift lautet richtig αθηναιοις (vgl. die zu XX), nicht Ἀθηναιοισι: was Kenyon für ein ι hielt, ist vielmehr ein Theil des Ornamentes, womit am Schlusse eines Gedichtes die Paragraphos verziert zu sein pflegt. — Ein Ueberblick über die offenbaren Fehler des Manuscripts fällt so wenig zu Gunsten des Schreibers und seiner Correctoren aus, dass ich sehr bezweifeln muss, ob wir ein Recht haben, ihnen in metrischen Fragen das hohe Vertrauen entgegenzubringen, zu welchem sich inzwischen bereits einige Kritiker bekannt haben.

A. L.